



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2017/2018

Die Zukunft
beginnt heute.



Politik und Wirtschaft meets HHS +++ US-Senatorin an der HHS +++
Neues aus der Lernfabrik 4.0 +++ Förderung der Klassengemeinschaft

Bildung mit Her{t}z



HHS 2017/2018

Impressum

Redaktion	Klaus Appelt, Julia Reiche, Andreas Hörner, Christian Riegelsberger
Anzeigen/Vertrieb	Katharina Weindel
Beiträge	Herzlichen Dank allen Personen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Erscheinung	Oktober 2018
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Herstellung	Druckerei Murr, Karlsruhe
Herausgeber	Heinrich-Hertz-Schule Südendstraße 51 76135 Karlsruhe Telefon 0721/1334847 Fax 0721/1334829 Web www.hhs.karlsruhe.de E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de

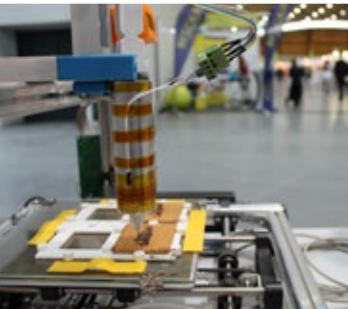


HHS 2017/2018

Inhaltsverzeichnis



Berufsschulabschlussfeiern | 25



Messe „Einstieg Beruf“ | 34



Lehrerfortbildung in Maulbronn

| 47

Vorwort der Schulleitung 6



KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS 9

Unsere Schulorganisation 10

Mögliche Bildungsgänge in Baden-Württemberg 12

Berufe-Index 13

Das Kollegium der HHS 14

Drei Fragen an den Schülersprecher Colin Kappel 16

Drei Fragen an Ines Saß 18

Unterstützungsangebote 20

Aktuelles aus dem Förderverein 22



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Berufsschulabschlussfeier 2017 25

Berufsschulabschlussfeier 2018 26

Campustag der Hochschule Karlsruhe 28

Meisterfeier der Handwerkskammer 2017 30

DGB Jugendtag 2018 32

EG-Ausbildernachmittag 33

Die Heinrich-Hertz-Schule auf der Messe „Einstieg Beruf“ .. 34

Verabschiedung der Technikerschüler 37

Technikerarbeiten 39

Förderung der Klassengemeinschaft 40

IT-Ausbildernachmittag 42

Kontaktbörse an der HHS 44

Ausbildernachmittag 46



Lehrerfortbildung in Maulbronn	47
Ersthelfer – Für alle Fälle gerüstet	49
3BKE3-Abschlussfahrt im Schwarzwald	50
Theaterbesuch der 3BKE3GS.....	52
Projekt „Zeitung in der Schule“	53
Raspi-Projekt: Ein webbasierter Kalender.....	54



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

Abschluss AzubiBacPro	57
Internationale Besucher an der HHS	58
Kooperation mit Vietnam und Ägypten.....	60



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

Großes Interesse an Lernfabrik 4.0	63
tabletBS.dual-Lehrer: Klausurtagung	66
CISCO-Workshop: Die Tür twittert	68
Deutschland sicher im Netz e. V.	70
IHK-Sommertour an der HHS	71
Politik und Wirtschaft meets HHS.....	72
IoT-Hackathon.....	75
Interview mit Ann Møgeltoft Andersen	78

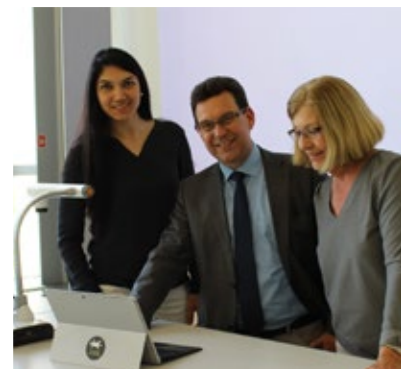


KAPITEL 5 – AUS DEM KOLLEGIUM

Kooperationspartner der HHS	81
Neu im Kollegium	82



63 | Lernfabrik 4.0



72 | Politik und Wirtschaft meets HHS



75 | Erstmals an der HHS: IoT-Hackathon



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Ich schreibe dieses Vorwort zu unserer Jahresbroschüre in einer Zeit des Umbruchs an der Heinrich-Hertz-Schule, einer Zeit, in der wegen der großen Alltagshektik alles wichtiger erscheint, als diese Broschüre herauszubringen. Nach 55 Jahren geht die Südhälfte der Schule nun außer Betrieb. Wir arbeiten, lehren und lernen nun endlich im neu sanierten Nordteil der Schule, den wir Ende Juli dieses Jahres bezogen haben. Die letzte Sanierungsphase der Schule hat somit begonnen. Wir sind guten Mutes: Haben wir doch im letzten Jahr und besonders in den vergangenen drei Monaten die Erfahrung gemacht, dass mit einem guten Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft, mit Weitsicht, Engagement,

Verantwortungsbewusstsein und Toleranz auch eine schwierige und turbulente Phase in der Geschichte der Heinrich-Hertz-Schule gemeistert werden konnte. Ein kompletter Umzug des Lehr-, Unterrichts- und Verwaltungsmaterials mit einem Volumen von ca. 100 m³ im laufenden Unterrichtsbetrieb – das ist keine Selbstverständlichkeit.

Allen, die bei diesem Umzug mitgeholfen haben, der von unserem Kollegen Roland Ahlers mit großem Engagement organisiert wurde, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Es hat mich persönlich sehr gefreut, mit welchem Einsatz und Eifer die Kolleginnen und Kollegen sowie das gesamte Sekretariat, der Hausmeister und die Reinigungskräfte dabei zusammengeholfen und somit den Umzug erst möglich gemacht haben.

Und auch bei den Schülern und Ausbildungsbetrieben möchte ich mich bedanken für Verständnis und Flexibilität. Nicht immer waren die Lernbedingungen optimal, aber auch in der letzten Phase des Umbaus werden wir alles daransetzen, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Trotz des alles beherrschenden Themas der Sanierung und der Erweiterung der Schule war es uns wichtig, Themen der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in

den Fokus zu nehmen. Hierbei bildeten im Rahmen unserer langfristigen Strategie die Themenfelder *Digitalisierung*, *Internationalisierung* und *Smart Production* den Schwerpunkt unserer Tätigkeit.

So konnten wir mit der Einführung einer flächendeckenden und funktionierenden WLAN-Infrastruktur endlich neue pädagogische Konzepte im Bereich von tablet-basiertem Unterricht im Ausbildungsberuf „Mechatroniker/-in“ erproben und implementieren. Dabei wurden nicht die alten Unterrichtsformen „digitalisiert“, sondern innovative Lehr- und Lernformen entwickelt, die durch die neue Technik erst möglich wurden. Interaktive Wiederholungen, individualisierte Lernprogramme, kollaboratives und kooperatives Arbeiten, Lehrer-Schüler-Kommunikation und vieles mehr wurden dadurch auf eine neue Stufe gehoben. Großen Dank möchte ich an dieser Stelle unserem Abteilungsleiter, Herrn Toepell, aussprechen, der sich unermüdlich für die Realisierung dieser neuen Unterrichtsformen eingesetzt hat.

Die *Internationalisierung* der Schule konnten wir ebenfalls vorantreiben und den ersten Abschlussjahrgang im deutsch-französischen Ausbildungsprojekt „Azubi-BacPro“ zusammen mit unserem Staats-



sekretär im Kultusministerium, Herrn Volker Schebesta, verabschieden. Im Rahmen dieses Programms haben unsere Schüler im Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik“ drei Jahre lang fachspezifische Projekte mit unserer Partnerschule, dem *Lycée Stanislas* in Wissembourg, durchgeführt und so viel über die Arbeitsweise und die Techniken in unserem Nachbarland gelernt.

Im Bereich des Themenkomplexes *Smart Production* konnten wir unsere *Lernfabrik 4.0* ebenfalls deutlich weiterentwickeln und erste konkrete Unterrichtsszenarien erproben. Unser Schwerpunkt liegt im Besonderen auf der Verknüpfung von Produktion mit moderner Netzwerk- und Informationstechnik. Dies zeigte auch die gut besuchte Kick-off-Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Karlsruhe in der *Lernfabrik 4.0*, bei der wir – über den Unterricht hinaus – kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung von intelligenten Produktionssystemen unterstützen wollen.

Wie sehr diese Themen ineinandergreifen sieht man an vielen Aktionen, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben und die ich an dieser Stelle nicht alle aufzuzählen vermag. Ich möchte als Beispiel jedoch den ersten *Hackathon* an der Heinrich-Hertz-

Schule hervorheben. Dabei entwickelten 41 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte – übrigens auch von befreundeten Partnerschulen – in Kleingruppen elektronische Prototypen mit *Arduinos* und *Raspberry Pis* rund um das Thema „smart and green school“. So wurde beispielsweise das Stundenplanprogramm der Schule mit einer Anzeige im Unterrichtsraum verknüpft, an der man erkennen kann, ob der Raum bereits „Feierabend“ hat. So wissen Schüler und Lehrer, ob nach dem Unterricht aufzustehen ist und die Reinigungskräfte können sehen, ob der Raum frei ist. Der *Hackathon* wurde unterstützt von zwei Mitarbeitern der Firma Cisco, Frau Andersen, einer Dänin, und Herrn Morozov, einem Russen, der nur Englisch sprach. Die Kommunikation fand daher in der Hauptsache auf Englisch statt, und es war eine Freude zu sehen, wie problemlos die Schüler den gesamten Tag mehrsprachig kommunizierten und welch internationalen Flair die Veranstaltung dadurch bekam. Ein ganz besonderer Dank gilt hier unseren Kollegen, Herrn Spanger und Frau Schulten, die über ein halbes Jahr diese Veranstaltung geplant, organisiert und getragen haben.

Wie sehr unsere Themen international Anklang finden, zeigt sich darüber hinaus in den vielen internationalen Projekten z.B.

in Vietnam, Bethlehem oder Ägypten sowie an den vielen Gästen aus aller Welt, allen voran eine amerikanische Senatorin des Bundesstaats Arkansas, Jane English, die sich für die Schule mit ihren modernen Lehr- und Lernmethoden interessieren. Ich selbst wurde von der Landesmesse Stuttgart und dem Kultusministerium Baden-Württemberg eingeladen, unser Unterrichtskonzept des tablet-basierten Unterrichts auf einer großen Bildungsmesse in Nanjing, China einem breiten Publikum vorzustellen.

Bedanken möchte ich mich bei Herrn Appelt, der auch in diesem Jahr wieder die Gestaltung und den Druck dieser Broschüre mit einem Team fleißiger Helferinnen und Helfern verantwortet hat und damit beigetragen hat, dass über die vielen – großen und kleinen – Dinge des Schulalltags in professioneller Form berichtet wird.

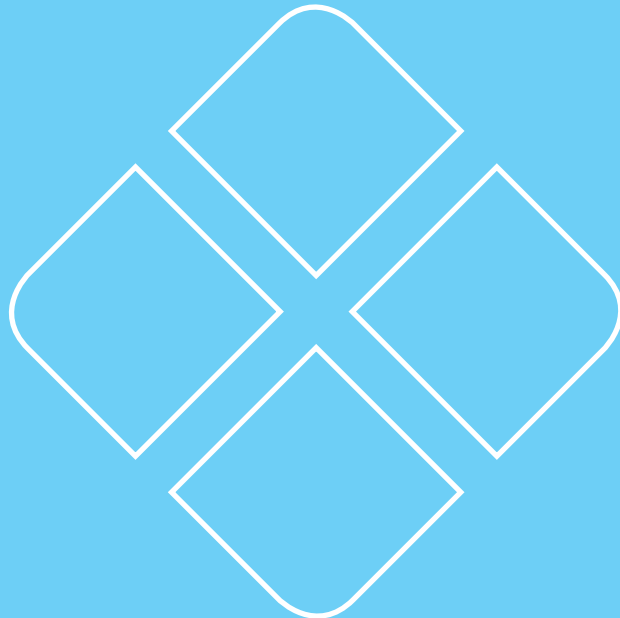
Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude mit unserer Jahresbroschüre 2017/2018.

Her(t)zlichst Ihr

Andreas Hörner
kommissarischer Schulleiter

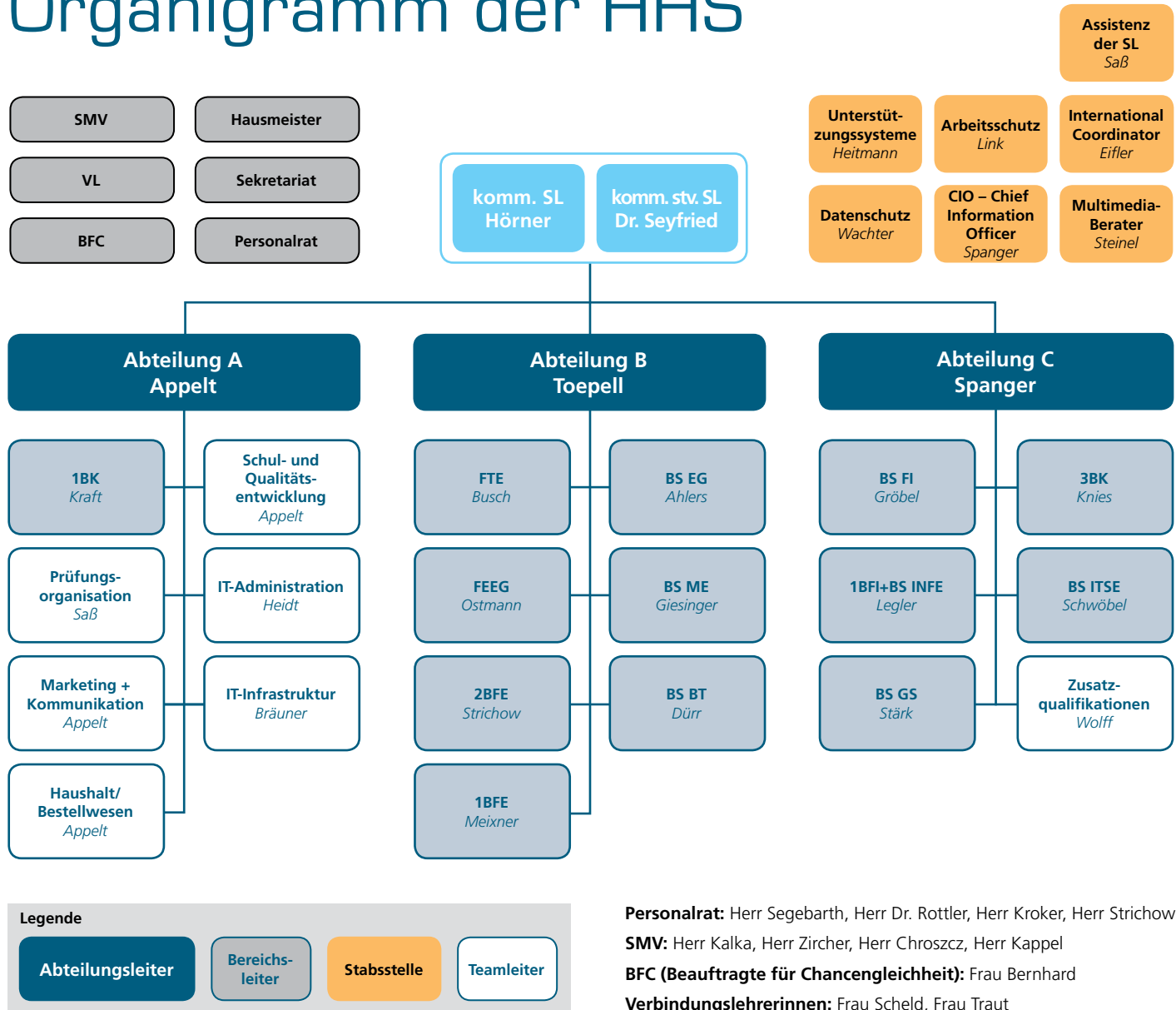
WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Organigramm der HHS





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

Unsere Schulleitung



Komm. Schulleiter:
StD Andreas Hörner



Komm. Stellv. Schulleiter:
OStR Dr. Jörg Seyfried

Assistenz



Assistenz der Schulleitung:
Ines Saß

Unser Hausmeister



Herr Schwert

Unsere Schulverwaltung (Allgemeine Verwaltung)



Frau Denker



Frau Hurst



Frau Riedel

Unsere Schulverwaltung (Schülerangelegenheiten)



Frau Kästle



Frau Wöhrmann



Unsere Abteilungsleiter



Vollzeitschulen, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit: StD Klaus Appelt



Abteilungsleiter Energie- und Automatisierungstechnik: StD Reimar Toepell



Abteilungsleiter Informations- und Nachrichtentechnik: StD Michael Spanger

Abteilung A – Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II

Zuständigkeit

Prüfungsorganisation
Marketing und Kommunikation
Haushalt und Bestellwesen
Schul- und Qualitätsentwicklung
IT-Administration
IT-Infrastruktur

Abteilung B Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Meisterschule – Energie- und Gebäudetechnik – Kommunikations- und Systemtechnik – Informationstechnik

Berufe

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Mechatroniker/in

Abteilung C Informations- und Nachrichtentechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule Informations-elektronik
3-jähriges Berufskolleg in Teilzeitform

Berufe

IT-Systemelektroniker/in
Fachinformatiker/in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration
Elektroniker/in für Geräte und Systeme
Informationselektroniker/in in den Schwerpunkten Geräte und Systeme und Bürosystemtechnik
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in



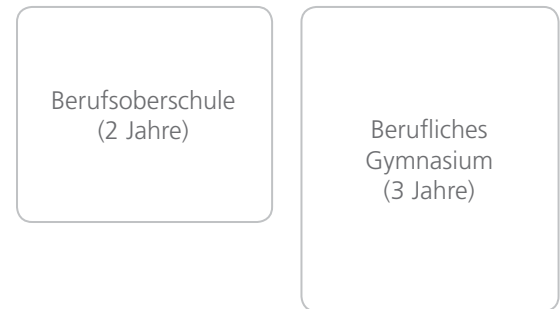
Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler

Mögliche Bildungsgänge in Baden-Württemberg

FACHHOCHSCHULREIFE



HOCHSCHULREIFE



MITTLERER BILDUNGSABSCHLUSS



HAUPTSCHULABSCHLUSS



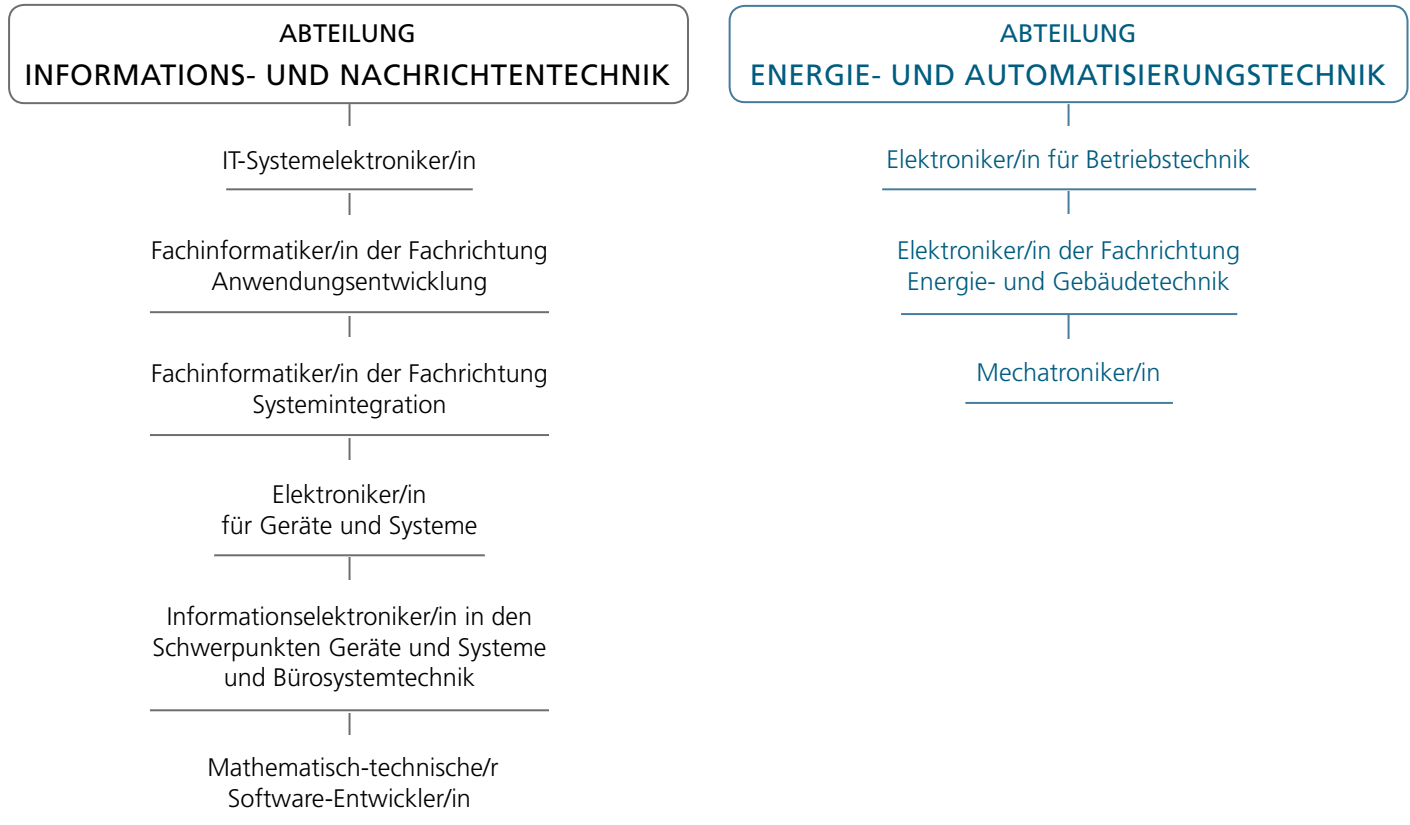
Die an der [Heinrich-Hertz-Schule](#) (◆) möglichen Bildungsgänge sind dunkelblau hinterlegt.

Weitere Informationen zu den Bildungsgängen in Baden-Württemberg erhalten Sie bei den zuständigen Schulen, Schulämtern und Regierungspräsidien.



Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule 9 Ausbildungsberufe vertreten:





Das Kollegium der HHS







Die Schulkonferenz

Drei Fragen an den Schülersprecher Colin Kappel



^ Colin Kappel ist Schülersprecher an der HHS.

INFO

Die Heinrich-Hertz-Schule hat insgesamt drei Schülersprecher. Colin Kappel ist einer von ihnen. Die SMV (Schülermitverantwortung) nimmt mit einem Teilnehmer auch an der Schulkonferenz teil.

Die Schulkonferenz ist das „gemeinsame Organ“ der Schule; in ihr sind unter Vorsitz der Schulleitung die Lehrkräfte, die Schüler/innen, die Eltern sowie die Dualpartner vertreten. Die Schulkonferenz besitzt zu vielen wesentlichen Angelegenheiten der Schule ein Anhörungs- bzw. Entscheidungsrecht. In einer Reihe von Fällen entscheidet sie sogar selbst und abschließend.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Schülersprecher Colin Kappel vorstellen.

Colin, warum wolltest du Schülersprecher werden?

Colin Kappel: *An der HHS habe ich eine zweite Chance bekommen, einen guten Schulabschluss zu machen. Darum möchte ich der Schule etwas zurückgeben und mich für ein gutes Miteinander einsetzen. Und natürlich möchte ich auch selbst etwas dabei lernen.*

Was hast du denn bisher bei der SMV-Arbeit gelernt?

Ich habe gelernt, wie wichtig, aber auch schwierig Diplomatie sein kann. Man muss viel miteinander reden und verhan-

deln, wenn man etwas erreichen möchte. Das gilt für die Gespräche mit den Lehrern oder der Schulleitung ebenso wie für uns Schülersprecher untereinander.

Worin siehst du die Aufgaben der SMV? Welche Projekte habt ihr?

Insgesamt geht es darum, sich für die Schülerinnen und Schüler einzusetzen, etwas für sie zu tun. Ein Projekt, das mir sehr wichtig ist, ist die „Schule ohne Rassismus“. Seit einiger Zeit arbeite ich mit den anderen Schülersprechern daran, die benötigte Unterschriftensammlung zu initiieren. Erfolgreich waren wir bei unserem Einsatz für mehr Tische und Sitzgelegenheiten in der Pausenhalle. Wenn der sanierte Nordflügel der Schule eröffnet wird, stehen außerdem Pausenräume zur Verfügung, die wir mitgestalten konnten.

Darüber hinaus wird im Moment daran gearbeitet, die Mail-Adressen der Schülersprecher auf der HHS-Webseite zu integrieren, damit die Schüler uns persönlich erreichen können. Wir freuen uns von euch zu hören!

KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT – MIT DEINER AUSBILDUNG BEI PRECITEC PRECITEC. THE SMART WAY TO LASER



Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und willst jetzt so richtig durchstarten? Dein Herz schlägt für Laser, Technik und Prozesse? Dann bist Du bei Precitec genau richtig! Denn mit einer Ausbildung bei uns gelingt Dir der perfekte Einstieg in einen spannenden Berufszweig. Unser Unternehmen garantiert eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung, bei der Du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben kannst. Von Anfang an bist Du in unserem Team integriert und darfst zeigen, was in Dir steckt! Und natürlich kannst Du sicher sein, dass jeder unserer Mitarbeiter Dir gern mit Rat und Tat zur Seite steht. So startest Du optimal ins Berufsleben.

Ab in die Zukunft! Wir bilden folgende Berufe aus:

- **Elektroniker (m/w) für Geräte und Systeme**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**
- **Fertigungsmechaniker (m/w)**
- **Industriekaufleute (m/w)**
- **Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**

Übrigens: Bisher haben wir nahezu alle Auszubildenden in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Und auch für Dich stehen die Chancen sehr gut!

INTERESSIERT?
Dann bewirb Dich bei uns!





Die neue Schulleitungsassistentenz

Drei Fragen an Ines Saß



Welche Intention hatten Sie, sich für die Schulleitungsassistentenz zu bewerben?

Ines Saß: Seit einigen Jahren organisiere ich die Schulabschlussprüfung und bin daher ein Bindeglied zwischen Schulleitung und Kollegium. Diese Erfahrungen wollte ich nutzen, um

den Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen weiter zu verbessern. Außerdem habe ich großen Spaß am Organisieren.

Welche Aufgaben haben Sie als Schulleitungsassistentenz?

Ines Saß: Ich unterstütze die Schulleitung bei organisatorischen Fragen. Eine der Aufgaben besteht darin, das Qualitätshandbuch für schulinterne Abläufe zu aktualisieren und für die Lehrer auch von zuhause aus verfügbar zu machen. Darü-

ber hinaus soll ich auch die Koordination der Besuchergruppen an unserer Schule übernehmen.

Welche Projekte stehen in Zukunft an?

Ines Saß: Nächstes Jahr soll ein neues Verwaltungssystem an der Schule eingeführt werden, in das ich mich ebenfalls einarbeiten werde. So kann ich das Sekretariat und die Schulleitung bei der Verwaltungsarbeit unterstützen.

ANZEIGE



Werde Teil der innovativen Zukunft im Fachbereich industrielle Bildverarbeitung.

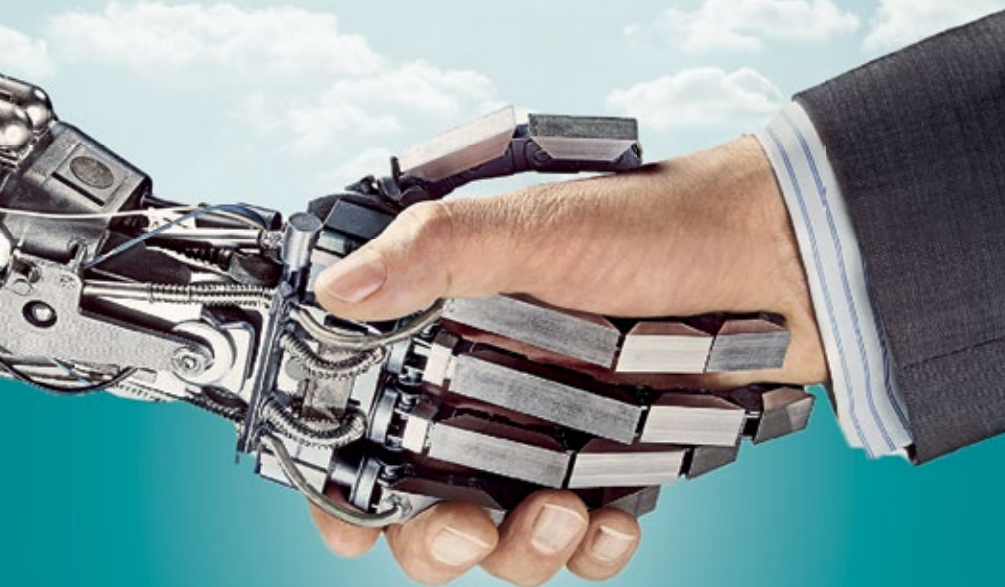
VisionTools ist eines der führenden Systemhäuser für industrielle Bildverarbeitung. Auf Basis unserer umfangreichen Produktpalette bieten wir unseren Kunden aus der Automobilbranche und vielen anderen Industriebereichen, leistungsstarke und effiziente Systeme für die industrielle Fertigungstechnik, gestützt auf modernste Bildanalysesysteme und Robotik.

Wir sind Ausbildungsbetrieb für Elektroniker/-innen (Automatisierungstechnik) und Mathematisch-Technische Softwareentwickler/-innen.

Typische Anwendungen unserer Standardsoftware VisionTools V60:

- Robotik - Lageerkennung 2D/3D
- Klebenauhtkontrolle Online/Offline
- Vollständigkeits- u. Montagekontrolle
- Formkontrolle - Oberflächenkontrolle
- Lesen von Codes und Klarschrift
- Typunterscheidung

Lust, als Nachwuchstalent voll durchzustarten?

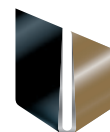


KOMMEN SIE ALS **AUSZUBILDENDE/R**
ODER STUDENT/IN DER DUALEN
HOCHSCHULE ZUR E.G.O.-GRUPPE!

www.egoproducts.com



High-tech since 1931.



**german
brand
award
18
nominee**



Erfahrung und Wissen von Generation zu Generation weiterzugeben, ist neben unseren Technologien vielleicht unser wichtigstes Erfolgsrezept. Lust, diese Tradition nach Ihrem Schulabschluss mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium fortzusetzen?

www.egoproducts.com/karriere



Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

Schulsozialarbeit

Beratung lohnt sich

- Um Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- Um gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- Um persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Um Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- Um einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation & Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten



Kontakt

Sabine Heitmann
Dipl. Sozialpädagogin
sabine.heitmann@hhs.karlsruhe.de



Klaus Huber
Beratungslehrer
beratungslehrer@hhs.karlsruhe.de



Michael Schreiber
Schulseelsorge
michael.schreiber@hhs.karlsruhe.de



Thomas Kern
Schulseelsorge
thomas.kern@hhs.karlsruhe.de



Verbindungslehrerinnen



Angebot

- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Schülern, Klassen/Kursen und Lehrerinnen und Lehrern oder der Schülervertretung und der Schulleitung
- Wahrnehmung der Interessen der Schüler und ihrer Vertretungen (SMV)

- Unterstützung bei den speziellen Aufgaben der Schülervertretung (SMV-Sitzung)
- Den Schülersprechern mit Rat und manchmal auch Tat zur Seite stehen.

Kontakt

Friederike Scheld und Katharina Traut
Verbindungslehrerinnen
friederike.scheld@hhs.karlsruhe.de
katharina.traut@hhs.karlsruhe.de

Sonderpädagogischer Dienst



Angebot für Schüler/-innen:

- Beratung für SchülerInnen mit dem Ziel: Ausbildungsabbruch vermeiden
- Förderdiagnostik und Erstellung eines Förderplans
- Individuelle Förderung für Inklusions-schüler/-innen

- Informationen zu sonderpädagogischen Fragestellungen bspw. Nachteilsausgleich, Behinderungsformen

Sonstiges:

- Kooperation mit außerschulischen Partnern und Hilfesystemen
- Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks

Für Lehrkräfte:

- Beratung und Unterstützung bei Inklusions-schüler/-innen u.a. hinsichtlich geeigneter Fördermaßnahmen, Unterrichtsgestaltung, Angebot von Teamteaching,

Kontakt

Natascha Pedretti
Sonderschullehrerin
natascha.pedretti@hhs.karlsruhe.de



Breit gefächert: Von Tablets über deutsch-französische Kooperationen bis hin zu Industrie 4.0

Aktuelles aus dem Förderverein



^ Vorstand Reimar Toepell

Der Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule ist mehr als nur ein klassischer Schulförderverein: Entstanden ist er aus dem Verein der Freunde der Bundesfachschule, was sich bis heute in der Meisterakademie zeigt, die wir in Kooperation mit der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe betreiben. Dort wird in Teilzeitkursen auf die Meisterprüfung im Elektrotechnikhandwerk vorbereitet.

Von Anfang an lag ein Aufgabenschwerpunkt im Bereich der Weiterbildung rund um innovative Themen und neue Entwicklungen im Handwerk der Elektrotechnik. Lag der Fokus dabei zunächst auf dem Einzug von Elektronik und Informationstechnik in

das E-Handwerk, stehen heute die Themen Digitalisierung und Vernetzung von Elektrotechnik, aber auch deren Auswirkung auf die Betriebsführung im Mittelpunkt. Diese wichtigen Zukunftsaufgaben werden in dem Strategiekonzept „Handwerk 2025“ des baden-württembergischen Handwerktages hervorgehoben. Hohe Priorität wird dabei auch der Personalgewinnung und -bindung im Handwerk beigemessen.

In guter Tradition des Vereins der Freunde der Bundesfachschule greifen wir weiter aktuelle Themen auf: Mit dem Projekt TabletEG erhöhen wir – gemeinsam mit den Dualpartnern – zum einen die Attraktivität der Ausbildungsplätze. Zum anderen profitieren die Betriebe damit von aktuellen Innovationen und Entwicklungen. Hier können wir auf die Erfahrungen in der Mechatronikerausbildung zurückgreifen, wo wir seit zwei Jahren viele moderne Unterrichtsformen anwenden. Darüber hinaus werden wir künftig den Betrieben Weiterbildungen und Workshops zu den Themen Datensicherheit, Datenschutz und Digitalisierung anbieten. Gerne gehen wir dabei auch auf Themenwünsche der Mitgliedsbetriebe ein. Bitte sprechen Sie uns hierzu an. Konkret unterstützen wir das Projekt durch die koordinierte Beschaffung von geeigneten Tablets, die wir als Bildungseinrichtung zu einem günstigen Preis beziehen. Durch

den Abschluss einer Gruppen-Elektronikversicherung über den Verein können zudem schulisch genutzte Geräte ganz unkompliziert für die Laufzeit der Ausbildung versichert werden. Weitere Informationen lassen wir Ihnen gerne zukommen.

Auch im Zuge der Generalsanierung unterstützt der Verein die Schule in vielerlei Hinsicht. Ein gutes Beispiel, wie die Stadt Karlsruhe und der Förderverein koordiniert zusammenarbeiten, ist der Neubau des KNX-Labors unter der Federführung unseres Kollegen Ralf Hartmann. Der Verein unterstützte hier bei der Bestellung von Mustern sowie speziellen Bauelementen wie RGB-LEDs, Dimmern und Treibern, wodurch aufwändige Ausschreibungen vermieden wurden. Das KNX-Labor wird künftig, auch gemeinsam mit dem kommenden Smart-Home-Labor, ein moderner Veranstaltungsort für spannende Fortbildungen werden.

Eine weitere interessante interkulturelle Initiative, die der Verein begleitet, ist das grenzüberschreitende Projekt AzubiBacPro. Hier geht es um die Kooperation mit Schulen aus dem benachbarten Elsass. Über die rein finanzielle Unterstützung bei Verpflegung und Reisekosten hinaus möchten wir damit die deutsch-französische Zusammenarbeit anregen und weiter ausbauen. Dabei geht es nicht zuletzt auch um das Thema Fachkräfte, denn so können qualifizierte



junge Menschen aus dem Elsass mit guten Deutschkenntnissen für eine Ausbildung bei uns gewonnen werden.

Um die Lernfabrik 4.0 als innovativen Lernort rund um Industrie 4.0 bekannter zu machen, unterstützte der Förderverein hier verschiedene Marketingaktivitäten und Veranstaltungen. Besonders erwähnenswert ist dabei die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe, was sich etwa in der gelungen Kickoff-Veranstaltung Industrie 4.0 zeigte. Schließlich bleibt noch über die klassischen Aktivitäten im Schuljahr 2017/2018 zu berichten, in dem der Förderverein die Schule bei der Abwicklung der Abschlussfeiern sowie bei den Technikerarbeiten unterstützte. All diese Tätigkeiten werden überwiegend ehrenamt-

lich geleistet. Dazu gebührt den Beteiligten ein sehr her(t)zlicher Dank!

Jetzt Mitglied im Förderverein werden!

Der Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule versteht sich als Interessenplattform aller derzeitigen und ehemaligen Schüler sowie Lehrer der Berufsschule. Aktuell hat der Förderverein 70 Mitglieder, Tendenz steigend. Die 2016 durchgeführte Satzungsänderung sowie eine geänderte Zusammensetzung des Vorstands zeigen, dass der Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule voller Elan in die Zukunft schaut.

Eine Mitgliedschaft im Förderverein bietet nicht nur Raum für Begegnungen mit Fachkollegen, sondern öffnet auch die Tür, aktiv das Leben an der Heinrich-Hertz-Schule

mitzubestimmen. Vorschläge für Veranstaltungen, Seminare und Weiterbildungen sind willkommen. Und natürlich können Vereinsmitglieder auch selbst als Referenten tätig werden. Zudem ist geplant, zukünftig technische Exkursionen exklusiv für Mitglieder des Fördervereins anzubieten.

Vorteile

Der Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule hat einen Rahmenvertrag mit Stadtmobil abgeschlossen. Mitglieder des Fördervereins können alle Dienstleistungen des Karlsruher Carsharing-Anbieters ohne Grundgebühr und ohne aufwendiges Anmeldeverfahren nutzen.

ANZEIGE

DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?
Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de

**OESTERLIN
ELEKTROTECHNIK**

DEN FÖRDERVEREIN ERREICHEN INTERESSIERTE UNTER FOLGENDER ADRESSE:

Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule e.V.

Südendstraße 51
76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/133 4856
E-Mail: foerderverein@hhs.karlsruhe.de

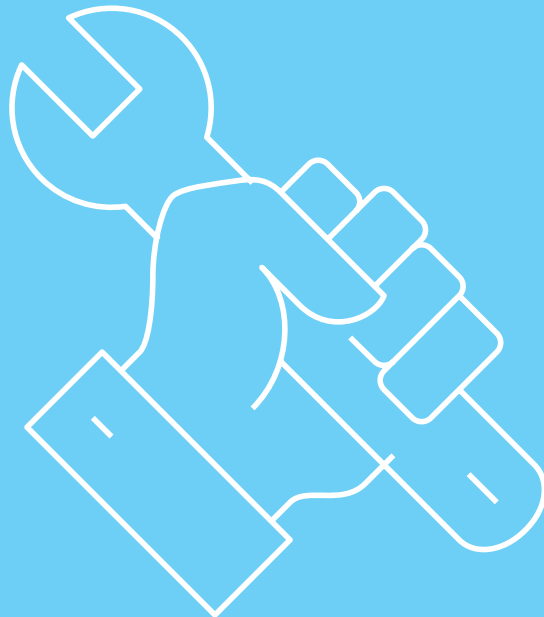
Spenden* bitte an:

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN: DE58 6605 0101 0009 2146 10
BIC: KARSDE66XXX

* Auf Wunsch wird eine steuerlich relevante Spendenbescheinigung ausgestellt

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2



Winter 2017

Berufsschulabschlussfeier 2017



< Die Preisträger im Dezember 2017

Im Herbst 2017 haben wieder zahlreiche Auszubildende der HHS erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt und dürfen sich fortan Gesellen oder Facharbeiter nennen. Am 19. Dezember 2017 erhielten 177 frisch gebackene Absolventinnen und Absolventen bei der Feier im Stephanssaal ihre Zeugnisse. Unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner ging in seiner Ansprache auf das Fehlermachen ein: Er warb für Offenheit gegenüber Fehlern, denn nur so sammle man Erfahrungen und bewahre sich vor Stillstand. Eine „Fehlerkultur“ sei Voraussetzung für eine kreative Gesellschaft. Unseren Absolventen wünschte er, stets offen für die Chancen zu sein, die sich ihnen böten. Christian Bentz von der Firma Sie-

mens beglückwünschte im Namen aller Ausbilder die erfolgreichen Absolventen und erzählte aus seiner eigenen beruflichen Laufbahn. Nach seiner Ausbildung und der Technikerqualifikation an der HHS habe er die offenen Türen genutzt und einen Master in Betriebswirtschaft abgelegt. Das lebenslange Lernen, von dem heutzutage so häufig die Rede sei, habe er also selbst als Garant des Erfolgs erlebt. Die zweite Voraussetzung eines zufriedenen Berufslebens sei für ihn die Leidenschaft. Gerade in den technischen Berufen gebe es viel Potential, genau die Arbeit zu finden, für die man brennt.

In diesem Jahr konnten auch wieder viele Auszeichnungen für besonders gute Leistungen vergeben werden. So erhielt

der Schüler Christian Wegmann aus der E3MT den Heinrich-Hertz-Preis für die beste Berufsschulabschlussprüfung. Außerdem freute sich Klassenlehrerin Ines Saß über ihren Schüler Felix Schenkenberg aus der E3FS3, der für sein Engagement den Sozialpreis der Schule erhielt, der in diesem Jahr vom KIT gestiftet wurde.

Nun beginnt für viele ein neuer Lebensabschnitt ohne Schule, dafür mit mehr Verantwortung im Beruf. Wir wünschen allen unseren Absolventen alles Gute!

Her(t)zlich bedanken möchten wir uns bei der kleinen aber feinen Schulband, die unter der Leitung von Michael Busch eine beeindruckende Vorstellung lieferte und so zur guten Stimmung dieser Abschiedsfeier wesentlich beitrug.



Sommer 2018

Berufsschulabschlussfeier 2018



^ Die diesjährigen Preisträger freuen sich über die Auszeichnung.

Am 26. Juni 2018 verabschiedeten wir 178 Absolventinnen und Absolventen aus den Bereichen Informations- und Energietechnik, die den schulischen Teil ihrer dualen Ausbildung abgeschlossen haben und nun in das berufliche Leben starten.

Unser kommissarischer Schulleiter begrüßte die anwesenden Schülerinnen und Schüler, deren Familien sowie die Betriebsvertreter und die Vertreter der Innungen und Kammern. „Ehe man zu Ehren komme, müsse man zuvor leiden“, zitierte er einen Spruch aus dem Buch Salomon. Umso schöner sei es im Anschluss an eine solche Zeit, dass am heutigen Abend derart vielen

jungen Menschen gratuliert werden dürfe, die sich durch die Prüfungen gekämpft haben und nun die Früchte ihrer „Leidenszeit“ ernten würden. Dennoch sei Vorsicht geboten, meinte Herr Hörner, da man sich auf dem einmal Erreichten nicht ausruhen dürfe, sondern immer weitergehen müsse, um beruflich am Ball zu bleiben.

Frau Leibel von der IHK-Karlsruhe beglückwünschte unsere Schülerinnen und Schüler ebenfalls zu ihren bestandenen Prüfungen. Sie hätten den ersten Baustein für einen erfolgreichen Start in ihr Berufsleben gelegt. Im Zuge der Digitalisierung vieler Berufe sei es heute unerlässlich, im



^ Frau Leibel von der IHK mit unserer Schulleitung.

Sinne eines lebenslangen Lernens nicht stehen zu bleiben, gab sie den Absolventen mit auf den Weg.

Wie in den vergangenen Jahren auch, durften wir auch diesmal wieder viele Absolventen für besonders gute Leistungen auszeichnen. Als Jahrgangsbester wurde Marc Burgard aus der E3F12 sowie 13 weitere Absolventen geehrt.

Bedanken möchten wir uns bei unserer Schulband unter der Leitung des Kollegen Michael Busch, die zu einer gelungenen Feier und einer guten Stimmung beitrug.

ANZEIGE





DIE STELLE DEINES LEBENS

115 Millionen Fahrgäste, viele Berufe und eine starke Ausbildung warten auf Dich.

Du fragst Dich, was Du nach der Schule machen sollst? Frag einfach uns. Mit uns kannst Du in Zukunft voll durchstarten. Ob als Azubi oder Studierender – wir haben garantiert die Stelle Deines Lebens für Dich.

Mit über 1300 Beschäftigten zählen wir zu den größten Arbeitgebern in Karlsruhe. Unsere Mitarbeiter sind nicht nur im Fahrdienst beschäftigt, sondern auch in den Fahrzeugwerkstätten, bei der Gleiserhaltung, beim Haltestellenservice oder in der Kundenbetreuung. Gemeinsam mit der Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH bilden wir folgende Berufe aus:

VBK

- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Elektroniker/-in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Informatik Kaufmann/-frau
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik

AVG

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/-in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Eisenbahner/-in im Betriebsdienst, Fachrichtung Fahrweg
- Eisenbahner/-in im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport

Duale Studiengänge

- Bachelor of Arts BWL/Industrie
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik

www.vbk-karriere.info

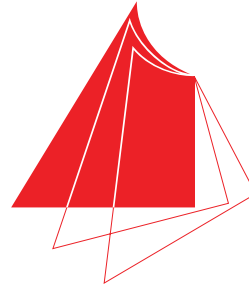


Campustag 2017

Schüler des Berufskollegs auf dem Campustag der Hochschule Karlsruhe



^ Schüler des zweiten Jahres des Technischen Berufskollegs am Campustag



**Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Welche Möglichkeiten ergeben sich nach Abschluss des Technischen Berufskollegs?

Auf dem Campustag der Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft informierte sich die Klasse 1BK2T der Heinrich-Hertz-Schule über die angebotenen Bachelorstudiengänge. Rektor Prof. Dr. Ing. Frank Artinger stellte in der Eröffnungsveranstaltung das umfangrei-

che Studienangebot sowie die allgemeine Gliederung eines Studiums mit Praxissemester vor.

In den Veranstaltungen der Fakultäten gingen die Professoren gezielt auf die Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb der angebotenen Studiengänge und deren Inhalte ein. In den Laboren präsentierten Studierende ihre Studienarbeiten und For-

schungsprojekte und weckten auf spielerische Art und Weise sowohl mit realen als auch virtuellen Mitteln das Interesse der Besucherinnen und Besucher.

Für die Klasse 1BK2T bot der Tag am Campus der Hochschule Karlsruhe auch einen spannenden Einblick in ein Studium und Begegnung mit anderen Absolventen der HHS, die dort bereits erfolgreich studieren.

Theoretisch

ist es nur eine
Ausbildung.

Praktisch

lernen Sie bei uns
jeden Tag dazu.

Mit der Energiewende packt Deutschland etwas Großes an. Und wir als Auszubildende und Studierende sind mitten drin. Zusammen werden wir einiges bewegen. Wir helfen dabei, erneuerbare Energien und die Stromnetze auszubauen, unsere Städte nachhaltiger zu gestalten und fortschrittliche Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen zu entwickeln.

Hier dürfen wir früh Verantwortung übernehmen, vieles selbst ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Dabei sind wir aber nie auf uns allein gestellt, unsere Kollegen und Ausbilder sind immer für uns da.

Komm in unser Team und bewirb dich jetzt für eine **Ausbildung** oder ein **Duales Studium** bei uns oder unserer Netztochter Netze BW. Infos gibt's unter www.enbw.com/ausbildung.



Noch Fragen?
Kontaktiere uns telefonisch
oder per WhatsApp:
0721 915-32050

Wir machen das schon.





Schwarzwaldhalle Karlsruhe

Meisterfeier der Handwerkskammer 2017

Unter dem Motto „Ein Schritt vor kann nie ein Schritt zurück sein“ bekamen am 2. Dezember 2017 in der Karlsruher Schwarzwaldhalle 353 Meisterinnen und Meister aus 18 Berufen ihre Meisterbriefe ausgehändigt. Über die steigende Zahl an Meisterschülern freute sich der Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe Joachim Wohlfeil besonders, da das Handwerk eine der Stützen der deutschen Wirtschaft

sei und daher gut ausgebildeten Nachwuchs mit kreativen Ideen brauche.

47 Meister aus dem Elektrohandwerk wurden mit dem Meisterbrief geehrt. Als Jahrgangsbester wurde Pascal Rick aus der FEEG1 der Heinrich-Hertz-Schule ein handgefertigter und handsignierter Meisterbrief ausgehändigt. Von Moderator Markus Brock nach ihrer Zukunft befragt, gaben die Jungmeister an, dass

die berufliche Selbstständigkeit für viele ein Ziel sei.

Allen unseren Meistern gratulieren wir aufs Herzlichste und wünschen für den weiteren Berufsweg alles erdenklich Gute.

ANZEIGE

**TECHNI
DATA**
it-service

Die TechniData IT-Service GmbH realisiert komplexe IT-Infrastruktur-Projekte. Wir wurden von der IHK 2010, 2016 und 2017 als ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb geehrt. TechniData IT-Service ist ein Unternehmen der TechniData IT-Gruppe mit über 200 Mitarbeitern an 6 Standorten.

Starte bei der TechniData IT-Service:

- in deine Ausbildung zum **Fachinformatiker (w/m) Systemintegration**
- in dein DHBW-Studium (w/m) der **Fachrichtung Informationstechnik**

Darauf kannst du zählen:

Eine gute Ausbildungsbetreuung, tolle Azubi-Events, super Ausbildungsvergütung sowie die Übernahme nach einer erfolgreichen Ausbildung. Und nicht zuletzt: Einen sicheren Arbeitsplatz in der IT-Branche mit ausgezeichneten Zukunftsperspektiven!

DEIN EINSTIEG - DEINE KARRIERE
bei der TechniData IT-Service





< Gruppenbild der Meisterschüler
✓ Markus Brock interviewt die Jungmeister



Grundkurs für Arbeitnehmer



^ Verteilung des Wohlstands in Deutschland.



^ Die DGB-Jugend klärt über Arbeitsrecht und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Azubis auf.

Wie jedes Jahr anlässlich der Berufsschul-tour hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), Abteilung Jugend, auch im Früh-jahr an drei Tagen ein jeweils sechsstün-diges Projekt in verschiedenen Klassen der Berufsschule in der HHS durchgeführt.

Themen waren z.B. Arbeitnehmerrechte, aber besonders auch die Rechte der Auszubildenden während ihrer Ausbildung. Der DGB lieferte dabei hilfreiche

Broschüren mit immer wiederkehrenden Fragen und Antworten, die den Azubis an die Hand gegeben wurden, damit sie bei Bedarf nachschlagen können.

Außerdem wurden gesellschaftliche Fragestellungen wie z. B. Vermögensverteilung in Deutschland und Europa angesprochen und die Organisation des DGB mit seinen Serviceleistungen für abhängig Beschäftigte erläutert.



EG-Ausbildernachmittag

Auch in diesem Schuljahr fand das jährliche Treffen zwischen Ausbildern und Lehrern des Berufes Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik statt. Da tagsüber das Austauschprogramm AzubiBacPro mit der E1EG1 durchgeführt wurde, war es eine gute Gelegenheit, die Betriebsvertreter über dieses Projekt umfassend zu informieren.

Unser befreundeter Kollege Daniel Huck, Elektrotechnik-Lehrer aus Wissembourg, hat dabei über die Elektrikerausbildung in Frankreich und deren Unterschiede zu unserem System berichtet. In der anschließenden Diskussion fand ein Austausch über eine mögliche Anrechnung des französischen AzubiBacPro-Abschlusses als

erstes Ausbildungsjahr bei einer deutschen Ausbildung zum Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik statt. Anschließend berichtete Jürgen Tropschug als Prüfungsvorsitzender der Elektroinnung über die aktuellen Prüfungsleistungen des vierten Ausbildungsjahres.

Das zentrale Thema war die mögliche Teilnahme an dem Schulversuch tabletBS. dual im Bereich EG für das erste Lehrjahr im kommenden Ausbildungsjahr. Bei diesem Projekt wird der Unterricht verstärkt digital mit Tablets bzw. Convertibles (Windows 10) organisiert, wobei der Einsatz digitaler Medien, Multimedia und den Möglichkeiten der kollaborativen Zusammenarbeit in

den Vordergrund gerückt wird. Damit könnte auch der fachliche Austausch von Ausbilder-Auszubildender-Lehrer weiter verstärkt werden.

Aus der Personal- und Strategieoffensive Handwerk 2025 lassen sich die zwei zentralen Handlungsfelder Digitalisierung und Fachkräftesicherung ableiten – beides Themen, die durch eine Tabletklasse unterstützt werden könnten. Zum einen, indem bereits Auszubildende in professioneller Weise im Umgang mit produktiv tauglichen Tablets geschult werden, zum anderen weil die Ausbildung dadurch an Attraktivität für leistungsfähige Auszubildende gewinnt.

ANZEIGE



**Bei uns lernst du,
wie's richtig geht!**

**430 Mitauszubildende
warten auf dich.**



Mehr Infos zu unserem
Ausbildungsangebot unter:
www.ausbildung.kit.edu
**[www.jobsaround.tv/
karriereseiten/kit](http://www.jobsaround.tv/karriereseiten/kit)**



Schokolade geht im wahrsten Sinne auf den Keks!

Die Heinrich-Hertz-Schule auf der Messe „Einstieg Beruf“



^ Technik fasziniert große und kleine Menschen.



^ Der 3D-Drucker bringt Schokolade auf den Keks.

Welche Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung die Heinrich-Hertz-Schule für Absolventen der Realschule/Werkrealschule oder des Gymnasiums bietet, konnten interessierte Jugendliche und Eltern auf der Messe „Einstieg Beruf“ erfahren. Die jährlich stattfindende Messe bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich über Berufe, Karrierechancen und

Weiterbildungen schlau zu machen. Dabei dürfen die Beruflichen Schulen mit ihren vielfältigen Profilen natürlich nicht fehlen.

Den ganzen Tag über herrschte am Stand der HHS reges Treiben. Besonderer Blickfang war der 3D-Drucker, der Butterkekse mit einem Schokoladenschriftzug bedruckte. Aber auch der kleine Roboter Cozmo, dem man das Stapeln

von Würfeln beibringen musste oder die technischen Spielereien aus dem Bereich Geräte und Systeme faszinierten zahlreiche große und kleine Besucher. Nicht zuletzt wurden viele Gespräche geführt, um interessierte Schüler über unser großes Bildungsangebot zu informieren.

Mit Sicherheit

mehr

Sicherheit

Wir betreuen Ihren Betrieb als externe
Fachkraft für Arbeitssicherheit



Arbeitsschutz



Umweltschutz



Brandschutz



Seminare



Beauftragtenwesen



E-Learning

RAU ARBEITSSCHUTZ SETZT KONSEQUENT AUF QUALITÄT

Engagiertes Handeln – in allen Unternehmensbereichen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen dabei den entscheidenden Unterschied aus und sind unser wertvollstes Unternehmenskapital. Viele aus unserem Team sind Absolventen der Heinrich-Hertz-Schule.

Besuchen Sie uns im Internet und lernen Sie unser Unternehmen und unser berufliches Aufgabengebiet kennen.

**Bewerben Sie sich jetzt
und werden auch Sie ein
Teil unseres Teams**

Rau Arbeitsschutz GmbH & Co. KG

Bruchsaler Straße 22
68753 Waghäusel

www.rau-arbeitsschutz.de
info@rau-arbeitsschutz.de

Fon: 07254 / 40398-0
Fax: 07254 / 40398-19

rau
Arbeitsschutz

Willkommen bei PI

DER AUSBILDUNGSBETRIEB MIT PERSPEKTIVEN



PI bietet eine fundierte Ausbildung für eine glänzende Zukunft. Jetzt bewerben!

Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG
Auf der Römerstraße 1 · 76228 Karlsruhe
Tel. +49 721 4846-0

+ Mechatroniker [m/w]

Schwerpunkte

- Feinmechanik
- Elektronik
- Steuerungs- und Regeltechnik

Voraussetzungen

- Mittlere Reife, gute Noten in Mathe und Physik



Feierlichkeiten in der Festhalle Durlach

Verabschiedung der Technikerschüler



^ Die Band „coolkids“ aus Maulbronn sorgt für gute Stimmung in der Festhalle Durlach.



^ Nicolai Turner präsentiert seine ausgezeichnete Abschlussarbeit.

Am 13. Juli 2018 haben wir – gemeinsam mit der Heinrich-Hübsch-Schule und der Carl-Benz-Schule Karlsruhe – unsere 87 Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Technik verabschiedet. Die Feierlichkeiten fanden auch in diesem Jahr in der Festhalle Durlach statt. Geladen waren neben den Familien und Freunden der Schüler Vertreter des Schul- und Sportamtes der Stadt Karlsruhe, der IHK Karlsruhe, der Handwerkskammer Karlsruhe und der Kreishandwerkerschaft.

In ihrer gemeinsamen Begrüßung gaben die Schulleiter aller drei Schulen ihr Freude Ausdruck, so viele Gäste zu diesem feierlichen Anlass begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Begrüßung stellten die drei Preisträger der besten Technikerarbeiten in einer kurzen Präsentation ihre Arbeiten vor. Die beste Arbeit an der Heinrich-Hertz-Schule hat in diesem Jahr Nicolai Turner aus der FTE 2/1 abgegeben. Er beschäftigte sich mit einer Logging Box für die Firma Visteon, die vor allem bei der Fehleranalyse bei Auto-Cockpit-Systemen eingesetzt wird.

Dafür erhielt er auf der Bühne von unserem kommissarischen Schulleiter Herrn Hörner den Sonderpreis der HHS. Andreas Hörner zeigte sich beeindruckt von der Arbeit und meinte, dass bei all der Technik, die heute in einem Auto verbaut sei, so eine Arbeit ein wichtiger Beitrag sei, der die Fahrzeuge sicherer mache.

Neben dieser Arbeit wurde ein bilinguales Handbuch für Holzbearbeitungsmaschinen und ein Scanaufnahmeverfahren für 3D-Drucker vorgestellt. Alle drei Ar-



^ Die Karlsruher Schulleiter freuen sich über die erfolgreichen Abschlüsse der Techniker.



^ Unsere neu designten Urkunden warten auf ihre Besitzer.

beiten zeigten eindrucksvoll, auf welchem hohem Niveau die Schüler arbeiten.

Geehrt wurden neben der besten Technikerarbeit auch die Klassenbesten aller vier Technikerklassen der Heinrich-Hertz-Schule. Dies sind Simon Jung (FTE 2/1), Stefan Hatz (FTE 2/2), Christian Steigner (FTET 4/1) und Johannes Servay (FTET 4/2).

Herr Hörner hob bei der Ehrung und Vergabe der Zeugnisse besonders den großen Einsatz der Schüler der Teilzeitklassen (FTET 4/1 und FTET 4/2) hervor,

da diese ihre Ausbildung vier Jahre lang in Abend- und Wochenendkursen neben dem Beruf absolviert haben.

Musikalisch eingerahmt wurde das Programm durch die Band „coolkids“ des Salzachgymnasiums Maulbronn, die mit aktuellen und zum Teil selbst geschriebenen Stücken begeisterten.



Verabschiedung der Techniker

Technikerarbeiten

VSL-Logging-Box



In einem Fahrzeug hat man verschiedene Steuereinheiten, die in Abhängigkeit zu einander stehen. Als Beispiel die Tachoeinheit und die Motorsteuerung, diese versenden die Geschwindigkeitsinformation. Treten in solchen vernetzten Systemen Fehler auf, ist es wichtig, den Zustand der beteiligten Komponenten im Fehlerfall zu analysieren. Nur so kann eine Fehleranalyse präzise und effektiv gewährleistet werden.

Für mich ergab sich daraus die Zielsetzung eine Logging-Box für das Speichern von Trace-Daten einer Head-Unit (Tacho- und Infotainment-Steuerung) über eine Netzwerkschnittstelle und die Aufzeichnung zweier CAN-Fahrzeugschnittstellen (CAN ist eine bestimmte Hardwareschnittstelle) auf einen USB-Stick zu entwickeln. Mit einem eingebauten Taster hat man zusätzlich die Möglichkeit, einen Zeitstempel in den zu speichernden Datenstrom zu

schreiben, um so den Fehler besser lokalisieren zu können. Der Ausschlag zum Projekt kam von dem internationalen Unternehmen Visteon, das für seine Cockpitlelektronik und vernetzte Fahrzeugsysteme bekannt ist. Dort suchte man ein Konzept für eine kostengünstige Alternative zu den handelsüblichen und kommerziellen Produkten und gab mir die Chance, mein in der Schule erworbenes Wissen praktisch umzusetzen. Außerdem konnte ich mir weitere Fertigkeiten aneignen.

Wichtig bei der Entwicklung der Box, war mir die einfache Handhabung derselben. So sorgt ein Display dafür, den Zustand der Logging-Box im Blick zu behalten. Innen verwaltet ein Einplatinencomputer die Daten und speichert sie auf einem externen USB-Stick ab. Von diesem USB-Stick können auch Konfigurationen für die Log-Schnittstellen geladen werden. Da die meisten Einplatinencomputer kein CAN unterstützen und auch keine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung garantieren, wurden zwei weitere Module in die Software implementiert, die dies garantieren, sodass selbst bei einem Totalausfall des Fahrzeugs, keine wichtigen Daten verloren gehen.

Nicolai Turner

WEITERE TECHNIKERARBEITEN (AUSZUG)

- Automatisierung der Luftkühlung an den Motorenprüffeldern für hybridelektrische Fahrzeuge am ETI des KIT
- Umsetzung und Standardisierung eines Moduls für eine Zylinderansteuerung mit TIA-Portal 14
- RGB-LED-Matrix-Spieleboard mit Menüsteuerung via LCD-Touchdisplay
- SmartHome Steuerung am Beispiel eines Modellhauses
- Umbau einer Gebäudesteuerung mit Erweiterungsmöglichkeiten über Ethernet
- Planung & Projektierung einer Brandmeldeanlage nach den aktuellen Aufbau- & Betriebskonzepten v. Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
- RaspberryPi gesteuerte Trockenfleischkammer
- Ein- & Ausschalttriggerung der virtuellen Maschinen über HDMI an einem Lime-Tech partitionierten PC
- Differenzierung von Lichtleitkabeln auf Basis der RFID für spezifische endoskopische Anwendungen
- Optimierung und Erweiterung des Antriebs- und Batteriemanagementsystems zur Effizienzsteigerung eines Elektrokleintransporters
- Aufbau eines didaktischen Modells mit gekoppelten Antrieben zur Darstellung der Energierückgewinnung
- Systemintegration einer Gebäudeautomation über das Protokoll BACnet an einer Gebäudeleittechnik



Floß bauen, Filmprojekte und Besuch im Gasometer

Förderung der Klassengemeinschaft



^ Action – Dreharbeiten zu einem der Klassenfilmprojekte



^ QR-Code zu den Videos

An der Heinrich-Hertz-Schule legen wir viel Wert darauf, unseren Schülerinnen und Schülern ein gutes Lernklima und Unterstützung bei Schwierigkeiten anzubieten. Unsere Sozialarbeiterin Sabine Heitmann ist darum ein fester Teil unseres Teams. Sie kennt sich gut mit Förderprogrammen in der Region aus und hilft uns auf allen Ebenen der pädagogischen Arbeit. Dazu zählen auch Aktivitäten zur Förderung einer guten Klassengemeinschaft.

Zu Beginn dieses Schuljahres stellten sich vier Klassen der HHS der Herausforderung, mit wenigen beschränkten Mitteln, ein Floß zu bauen und damit trockenen Fußes die Alb zu überqueren. Die Schüler

entwickelten verschiedenste Konstruktionen aus Plastikfässern, LKW-Schläuchen, Planen, Brettern und Seilen und wagten damit die Überfahrt ans andere Ufer des kleinen Karlsruher Flusses. Dabei mussten alle eng zusammenarbeiten, auch den Ideen ruhigerer Klassenkameraden Gehör schenken, sich beim Ein- und Ausstieg am Wasser unterstützen, ermutigen und motivieren. Es war viel Kreativität und Durchhaltevermögen gefragt, um das Floß nach einem misslungenen Überfahrtversuch neu zusammenbauen. Bei dieser Aktion kamen sich die Schüler schnell näher und lernten sich gleich zu Beginn des Schuljahres besser kennen.

Filmprojekte für mehr Zusammenhalt

In den Klassen der 2BFE1 entstand im Herbst ein besonderes Filmprojekt: gemeinsam mit Murad Atshan von WERK-RAUM: Karlsruhe e.V. wurde eine Geschichte entwickelt, ein Drehbuch geschrieben, Szenen geprobt und passende Spielorte gesucht. Noch vor Weihnachten wurden dann die Filme „Die Tür“ und „Tony“ gedreht und gezeigt. Beide Filme erzählen typische Geschichten aus der Lebenswelt der Schüler: Es geht um Freundschaft, Konflikte und Respekt. Alle waren sich einig, dass es eine ganz besondere Erfahrung war, von der sie persönlich und zwischenmenschlich profi-



^ Die Film-Crew des Filmprojekts zur Förderung der Klassengemeinschaft



^ Mit dem Floß über die Alb

tiert haben. Auch unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner besuchte die Filmpremiere und freute sich sehr über die gelungene Zusammenarbeit mit dem WERKRAUM: „Unsere Schule kann nicht nur Technik, wir können auch kreativ!“, sagte er begeistert.

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die finanzielle Unterstützung der Ausbildungsförderungsbetriebe Karlsruhe bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht hat.

Die Filme können mit dem QR-Code links aufgerufen werden oder über die Website: www.hhs.karlsruhe.de/2017/12/21/und-action-filmpremiere-der-klassen-2bfe1/

Besuch im Gasometer in Pforzheim

Im Dezember besuchten die Klassen 2BFE1 das Gasometer in Pforzheim. Es ist nicht nur ein interessantes Industriedenkmal, sondern seit einigen Jahren auch Ort einer außergewöhnlichen Sehenswürdigkeit: des Rundpanoramas „Rom 312“ von Yadegar Asisi. Auf einer großen bedruckten Leinwand von über 120 m Umfang und 30 m Höhe bietet der Künstler einen Einblick in die Lebenswelt der antiken Metropole, die bereits im Jahr 312 doppelt so viele Einwohner hatte wie Karlsruhe heute. Durch sich veränderndes Licht, Geräusche und Musik konnten die Schüler die Stadt wie auf einer Zeitreise

erleben und waren sehr beeindruckt. Spaß machte auch die Suche nach kleinen Fehlern sowie der Selbst-Verewigung des Künstlers Asisi im Bild. So wurde das Thema aus dem Geschichtsunterricht auf besondere Weise lebendig.

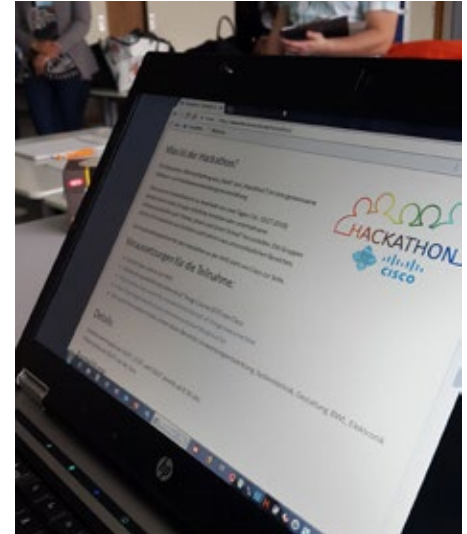


Jährlicher Austausch mit den Ausbildungsbetrieben

IT-Ausbildernachmittag



^ Andreas Hörner stellt den Ausbildern die Projekte der Schule vor.



^ Informationen zum Hackathon.

Am 15. März 2018 fand unser IT-Ausbildernachmittag statt, auf dem sich die Ausbildungsverantwortlichen mit den Lehrerinnen und Lehrern ihrer Auszubildenden austauschten und über aktuelle Entwicklungen im schulischen Teil der IT-Ausbildung informierten.

Unser kommissarischer Schulleiter, Herr Hörner, begrüßte die zahlreich erschienenen Dualpartner. In seiner kurzen Ansprache ging er auf den aktuellen Baufortschritt und die Digitalisierungsvorhaben und innovativen Projekte der Schule ein. Herr Spanger moderierte den ersten Teil

der Veranstaltung, auf dem unter anderem Frau Leibel von der IHK über die Neuordnung der IT-Berufe informierte.

Im zweiten Teil des Nachmittages konnten sich interessierte Ausbilder die Lernfabrik 4.0 zeigen zu lassen, über die neuen Prüfungen sprechen oder weitere Informationen über den im Juli 2018 stattfindenden Hackathon erhalten.

Zwischen den Workshops ergab sich bei einem Kaffee die Möglichkeit, sich mit Lehrkräften und anderen Ausbildern auszutauschen.



Ihre Vorteile als Abonnent

- Experten beantworten Ihre Praxisfragen online
- Praxisproblem-Datenbank
- Community
- Zugriff auf das **de**-Archiv von 1999 bis heute
- Sonderhefte



Ihre Bestellmöglichkeiten auf einen Blick:



Hier Ihr Abo
direkt online
bestellen!

	Fax: +49 (0) 8191 125-595
	E-Mail: aboservice@huethig.de
	www.elektro.net/abo

**Gleich
abonnieren!**





Berufliche Chancen für Techniker

Kontaktbörse an der HHS



^ Vorstellungsrunden der anwesenden Firmen



^ Anregende Gespräche

Auch dieses Jahr fand wieder die Kontaktbörse für unsere Abschlussklassen der Fachschule für Technik statt. Fünf Firmen aus Karlsruhe und dem Umland, die in der Automatisierungs-, Sensor-, Ultraschall-, und Recyclingtechnik tätig sind, gaben unseren Schülern einen Einblick in das jeweilige Unternehmen und legten den Schülern die Erwartungen an eine Bewerbung dar.

Begrüßt wurden die Firmenvertreter von unserem kommissarischen Schulleiter Herrn Hörner und unserem Bereichsleiter für die Fachschule für Technik, Herrn Busch. In den Pausen hatten Schüler und Firmenvertreter Zeit, bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Snack in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig kennenzulernen. Dabei entstand ein reger Austausch, der den

Schülern die jeweiligen Unternehmen nahebrachte und den Unternehmen die Möglichkeit bot, interessierte junge Techniker auf sich aufmerksam zu machen. Im nächsten Jahr wird unsere Kontaktbörse wieder stattfinden. Dann in unserer neuen Aula, wo mehr Platz für alle Beteiligten zur Verfügung steht.

bechtle.com

BECHTLE

Das IT-Unternehmen Bechtle bietet für Bildungseinrichtungen starke Lösungen und Produkte an. Wir wollen Schulen auf dem Weg zu einem modernen Klassenzimmer unterstützen. Denn: Wenn Lernen ein spannendes Erlebnis ist, profitieren alle Beteiligten.

Auf zu neuen Horizonten.

Heute wird von jungen Menschen beim Start ins Berufsleben der sichere Umgang mit digitalen Medien vorausgesetzt. Auch wir fordern und fördern unsere aktuell über 500 Azubis und Studenten im Umgang mit neuen Technologien. Und investieren zielgerichtet in unsere starke Zukunft.

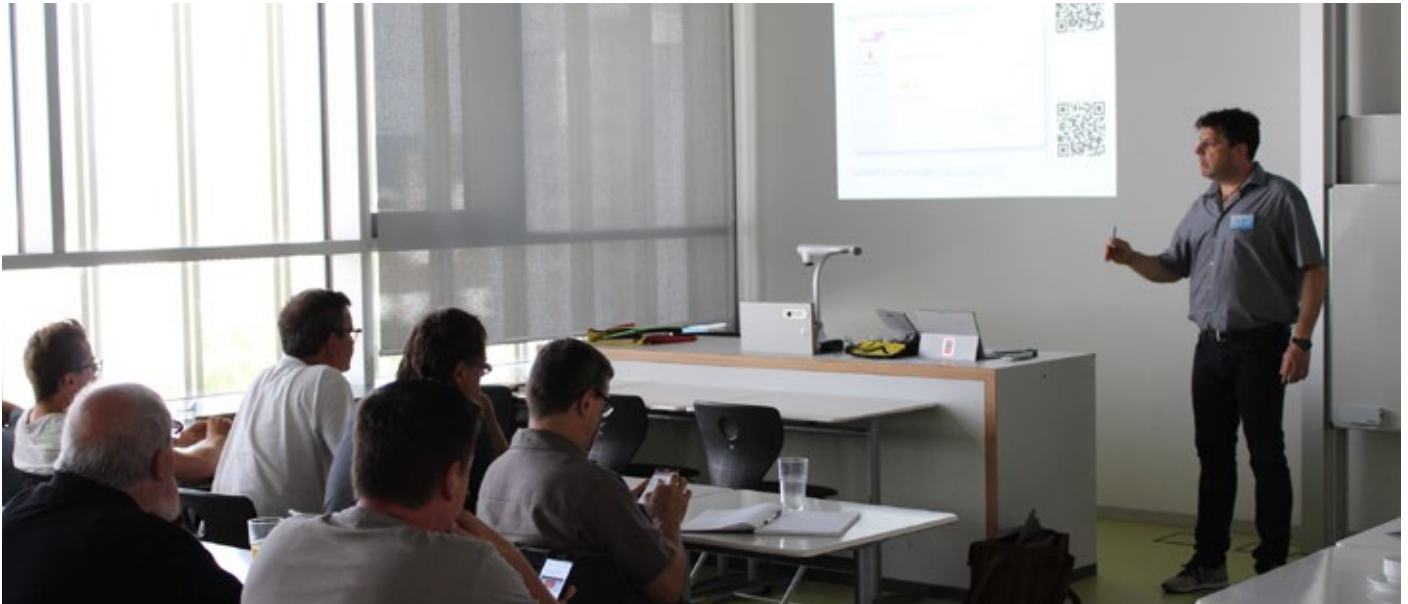
Bechtle GmbH & Co. KG
IT-Systemhaus Karlsruhe
Telefon +49 721 5696-0
karlsruhe@bechtle.com





Mechatroniker

Ausbildernachmittag



^ Kollege Michael Steinel stellt das tabletBS.dual-Projekt vor.

Auch in diesem Jahr fand wieder der Ausbildungsnachmittag der Mechatroniker statt, bei dem sich Ausbilder und Lehrer über die Ausbildung und aktuelle Entwicklungen austauschten. Unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner und Abteilungsleiter Reimar Toepell begrüßten die Dualpartner herzlich, bevor sie das Wort an unseren Bereichsleiter Martin Giesinger gaben, der durch den Nachmit-

tag führte. Die interessierten Ausbilder reflektierten mit den Kollegen über die Prüfungsaufgaben und sammelten Ideen für eine bessere Lernortkooperation.

Ein wichtiger Punkt war auch die Vorstellung des tabletBS.dual-Projektes, das seit zwei Jahren an der HHS läuft. Das Team um Michael Steinel und Marko Regnier informierte über den Ablauf des Projekts, gab einen Einblick in das

Unterrichtsgeschehen mit Tablets und warb für den digitalen Unterricht der Zukunft. Dabei durften die anwesenden Ausbilder auch selbst aktiv werden.



Technische Möglichkeiten des Mittelalters begeistern

Lehrerfortbildung in Maulbronn



^ Unser Kollegium vor dem Kloster Maulbronn.



^ Interessante Einblicke bei der Führung durch die alten Gemäuer.

Die diesjährige Lehrerfortbildung führte das Kollegium nach Maulbronn, wo wir eine interessante Führung zur Geschichte und Architektur des Klosters erhielten. Das Kloster ist seit 1993 UNESCO-Weltkulturerbe, weil es eine außergewöhnliche Wasserversorgungstechnik aus dem Mittelalter besitzt, die einzigartig ist. Darüber hinaus gehört es zu den besterhaltenen Anlagen mittelalterlicher Archi-

tektur in Europa. Das Kollegium zeigte sich beeindruckt von der hohen Baukunst des 12. Jahrhunderts, die völlig ohne Motoren oder Elektrizität auskam und trotzdem Bauwerke schuf, die auch nach 1.000 Jahren noch Bestand haben.

Nach der interessanten Führung gab es die Möglichkeit, an einem Vesper mit lokalen Spezialitäten teilzunehmen. Für den Nachmittag hatte der Personalrat eine

kleine Wanderung organisiert, bei der auch die Wasserversorgungsteiche des Klosters besichtigt werden konnten.

So verbrachten wir einen informativen und schönen gemeinsamen Tag, der viele Gelegenheiten zum Austausch und näheren Kennenlernen bot.



Du bist Absolvent und
maschinenbaufasziniert?

Wir suchen SPS-Programmierer!

Tradition und Fortschritt. **SONOTRONIC.** Mit Erfolg verbunden.

Die SONOTRONIC Nagel GmbH aus Karlsbad-Ittersbach ist Marktführer im Ultraschall-Sondermaschinenbau für die Automobilindustrie. Unsere Anlagen kommen weltweit zur Herstellung von Kunststoff-Exterieur- und Interieurteilen zum Einsatz. Darüber hinaus entwickeln und produzieren wir Hightech-Ultraschallsysteme für die Verpackungs-, Lebensmittel-, Textil-, Medizin- und Umweltbranche.

Als Traditionsunternehmen agieren wir mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Hauptsitz in Karlsbad sowie unseren Niederlassungen in Spanien und den USA. Um auch zukünftig hoch technologische Anlagen und Komponenten zu entwickeln, suchen wir engagierte Schüler, Studierende, Berufseinsteiger und Berufstätige, die daran Interesse haben, kontinuierlich zu wachsen und Innovationen voran zu treiben.

Wir bilden folgende Berufe aus:

- Elektroniker/-in – Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Technischer Modellbauer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

SONOTRONIC Nagel GmbH
Becker-Göring-Straße 17-25
D-76307 Karlsbad-Ittersbach
Tel.: +49 7248 9166-0
Fax: +49 7248 9166-144
info@sonotronic.de
www.sonotronic.de





Ersthelfer

Für alle Fälle gerüstet



^ Stefan Vielsack und Ulrike Stärk üben die stabile Seitenlage.



^ Kollegen von der CES beim Verbandswechsel.

Im Notfall helfen zu können, ist für ausgebildete Ersthelfer die normalste Sache der Welt. Dennoch müssen auch sie ihre Kenntnisse von Zeit zu Zeit auffrischen, damit im Notfall richtig gehandelt werden kann. Aus diesem Grund haben sich um Juni dieses Jahres neun Kollegen der Heinrich-Hertz-Schule und sechs Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Carl-Engler-Schule in den Räumen der HHS getroffen, um ihre Kenntnisse auf

den neuesten Stand zu bringen. Angeleitet von Herrn Fischer von den Maltesern übten die Kolleginnen und Kollegen die stabile Seitenlage, Wiederbelebungsmaßnahmen an Dummy-Puppen und vieles mehr. Der Spaß dabei kam auch nicht zu kurz. Für die wie immer tolle Organisation der Veranstaltung bedanken wir uns bei unseren Sicherheitsbeauftragten Herrn Link und Herrn Berger.





3BKE3

Abschlussfahrt im Schwarzwald



^ Die Gruppe startet zur alpinen Wanderung am Feldberg.



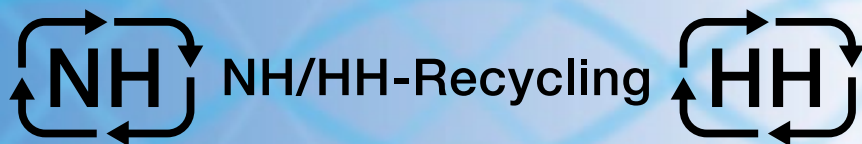
^ Spannende Einblicke in die Brauerei Rothaus

Um drei erfolgreichen Schuljahren einen würdigen Abschluss zu geben, entschieden sich die Klassen 3BKE3GS und E3GS, eine Abschlussfahrt in den Schwarzwald zu unternehmen. In Falkau am Feldberg fand sich ein gemütliches Gruppenhaus mit Selbstversorgung. Zusammen mit den Lehrern Michael Busch und Andreas Knies erlebte die 3BKE3GS die erste Wochenhälfte mit Lagerfeuer, gemeinsamem Kochen und einer abenteuerlichen Wanderung am Schluchsee. Um Volleyball spielen zu können, wurde kurzerhand der Rasen gemäht. Das Spiel

zwischen Lehrern und Schülern war ein Highlight der Woche.

In der zweiten Wochenhälfte kamen die Klasse E3GS und Lehrerin Julia Reiche dazu. Bei einer alpinen Tour am Feldberg mit Offroad-Charakter war Teamgeist gefragt. Belohnt wurde die Anstrengung am Feldberggipfel mit Blaubeerkuchen und grandioser Fernsicht. Am Abend ging es dann zur Brauerei Rothaus, wo die Klassen einen spannenden Einblick in die Produktionshalle erhielten. Pro Stunde werden hier bis zu 60.000 „Tannenzäpfle“ abgefüllt!

Nach der Verabschiedung der 3BKE3GS am Freitag gönnte sich die E3GS noch einen gemütlichen Tag am Schluchsee, bevor am Samstag auch für diese Gruppe die Heimreise anstand. Es waren schöne Tage, bei denen wir alle uns noch einmal von einer anderen Seite kennengelernt haben.



Gesucht: Ihre ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätze

Auch kleinste Mengen zählen!

Mit jeder Schmelzsicherung, die Sie für uns sammeln, tragen Sie zu einem nachhaltigen Rohstoffkreislauf bei und unterstützen damit die Umwelt.

100% Kostenfrei.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.

Jetzt kostenlos anfordern. Sicherungshandbuch, Formelsammlung und neu: Leitfaden für die Anwendung von Sicherungen in Photovoltaikanlagen.



Rufen Sie uns an!

www.nh-hh-recycling.de

GEMEINNÜTZIG - NACHHALTIG - KOSTENFREI

Eine Initiative der deutschen Sicherungshersteller



Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75

E-mail: info@nh-hh-recycling.de



Württembergische Landesbühne Esslingen

Theaterbesuch der 3BKE3GS



^ Theaterbesuch Trafikant 3BKE3

Was geschah 1938 in Wien? Wie wirkte sich der Nationalsozialismus auf das Leben der einfachen Leute aus? Wie ist es, als junger Mensch mit Menschenfeindlichkeit und dem Verlust geliebter Menschen konfrontiert zu werden? Diese Fragen stellt Robert Seethaler in seinem Roman „Der Trafikant“, der Pflichtlektüre für die Abschlussprüfung des technischen Berufskollegs ist. Am 17. Oktober 2017 besuchte die Klasse 3BKE3GS eine Auf-

führung des Stücks an der Württembergischen Landesbühne in Esslingen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen diskutierten wir über die Umsetzung des Stücks und wichtige Szenen, die wir bereits im Unterricht analysiert hatten. Abschließend konnten die Schüler noch einen Stadtrundgang durch Esslingen unternehmen, bevor es zurück nach Karlsruhe ging.



Klasse 1BK2T

Projekt „Zeitung in der Schule“



^ ZISCH-Projektgruppe der 1BK2 16–17



^ Das ZISCH-Projekt der BNN

Wir, die Klasse 1BK2T, haben dieses Schuljahr im Rahmen des Deutschunterrichts an dem Projekt „Zeitung in der Schule“ der Badischen Neuesten Nachrichten teilgenommen. Dabei beschäftigten wir uns rund um das Thema Zeitung und den Einfluss von sozialen Medien auf die Menschen. In einer unserer Deutschstunden bekamen wir Besuch von einer Redakteurin der Badischen Neuesten Nachrichten, die mit uns über die Rolle von Zeitung und Medien in der Gesellschaft diskutierte.

In den folgenden Deutschstunden bei Frau Hickel überlegten wir uns dann The-

men zu dem Überbegriff „Miteinander“ und verfassten dazu Texte. In diesen Stunden recherchierten wir fleißig, diskutierten und arbeiteten an unseren Zeitungstexten.

So unterschiedlich die Interessen von uns sind, so verschieden waren auch die Themen der einzelnen Artikel. Neben einem Text über die „Critical Mass“, ein Fahrradevent in Karlsruhe, das „Ehrenamt im Fußballverein“ oder die „GamesCom“ gab es unter anderem auch einen Artikel über „das gemeinsame Leben der Menschen“, in welchem es um Religion und deren Rolle in unserer heutigen Gesellschaft geht. Eine Gruppe besuchte

einen jungen Flüchtling aus Afghanistan und schrieb einen Artikel über „einen Menschen auf der Flucht“. Ein Interview thematisierte das Problem „Hass auf YouTube und im Internet“.

Die gesamten Texte unserer Klasse finden Interessierte auf der Internetseite der Badischen Neuesten Nachrichten unter: www.bnn.de/event/zisch/page/2

Wir hatten viel Spaß an der journalistischen Arbeit und hoffen, dass in Zukunft auch andere Klassen der Heinrich-Hertz-Schule an dem Projekt teilnehmen werden.

Katharina Rolli, 1BK2T



Raspi-Projekt:

Ein webbasierter Kalender



^ Linus Posselt (links) und Marcel Engler haben eine Kalenderverwaltung mit Multi-User-Unterstützung entwickelt.

Was bedeutet es, ein eigenes System zur Kalenderverwaltung zu planen, zu entwickeln und zu betreiben? Das durften wir im Rahmen des Raspberry-Pi-Projekts der HHS herausfinden. Über zwei zweiwöchige Schulblöcke konnten wir in kleinen Gruppen selbst ausgewählte Webanwendungen entwickeln. Mit Unterstützung der Lehrer konnten wir erfahren, was alles zu einem gut geplanten und ausgeführten Softwareentwicklungsprozess gehört.

Wir als Zwei-Mann-Gruppe haben uns für die Entwicklung einer Kalenderverwaltung mit Multi-User-Unterstützung nach dem Vorbild von „Google Calendar“ entschieden. Durch Unterteilung unserer Software in verschiedene Komponenten, verbunden mit guter Kommunikation untereinander, haben wir erlebt, wie viel Spaß ein Projekt machen kann, wenn man voll und ganz hinter diesem steht. Auch die vielen Freiheiten, die uns die Lehrer gewährten, waren eine ange-

nehme Abwechslung zum normalen Unterricht. Persönlich würden wir das Projekt als bisher bestes und lehrreichstes Unterrichtsformat im Berufsschulunterricht der Ausbildung bezeichnen.

Linus Posselt und Marcel Engler

Gestalte mit uns die Finanzwelt von morgen

smarthouse

adesso
financial
solutions

Wir sind die smarthouse adesso financial solutions GmbH, ein führender Full-Service-Anbieter für Online-Finanzapplikationen mit mehr als 170 Mitarbeitern. Seit 1999 erstellen wir angepasste Lösungen für die größten Banken und Finanzdienstleister weltweit, mehr als 300 Internetseiten in ca. 30 verschiedenen Ländern werden von uns betrieben.

Jetzt mitgestalten

Auf welchem Weg Du auch bist, ob zum fachlichen Experten oder zur Führungskraft – wir bieten Dir beste Möglichkeiten auf verschiedenen Karrierewegen.

Klingt spannend?

Dann besuche uns auf smarthouse.de/karriere

Einstieg

Duales Studium,
Ausbildung, Trainees,
Werkstudenten

Standorte

Karlsruhe, Frankfurt,
Berlin, Aachen, London,
Zürich

Goodies

Teamevents
kostenlose Getränke
frisches Obst
Street Food Aktionen
Schulungen
Weiterbildungen
Betr. Altersvorsorge
Tischkickerturniere
Massageservice
Mitarbeiterangebote

SCHULE INTERNATIONAL

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3



Berufschancen über Ländergrenzen hinaus

Abschluss AzubiBacPro



< Abschluss in Tripsdrill

Im Frühjahr 2018 wurde unser erster gemeinsamer AzubiBacPro-Jahrgang abgeschlossen. Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, die französischen Nachbarn kennenzulernen, sich über Ausbildungsinhalte auszutauschen und Berufschancen über Ländergrenzen hinaus zu eröffnen. Um die erfolgreiche Kooperation zu feiern, besuchten unsere französischen Partnerschüler im 3. Jahr des Lycée Professionnel aus Wissembourg und unsere Schüler der E3EG2 (Energie- und Gebäudetechnik) gemeinsam mit den Lehrern Daniel Huck, Hugues Eichenlaub, Stefan Vielsack und Roland Ahlers den Erlebnispark in Tripsdrill. Nach der Ankunft stellte Patrick Pfeifer,

der die Meisterschule an der HHS besucht hat und im Erlebnispark mittlerweile für die Elektrotechnik verantwortlich ist, in einer einstündigen Präsentation die Aufgaben der Elektriker bei der Neuinstallation und Unterhaltung ausgewählter Attraktionen vor. Anschließend führte er uns hinter die Kulissen der Fahrgeschäfte. Er erläuterte uns z. B. wie komplex die Stromversorgung des Parks mithilfe vieler Trafostationen und eines redundanten 20kV Ringnetzes erfolgt, was in den Verteilerschränken der Achterbahn Karacho beim Katapultstart passiert, welche komplexen Steuerungen und Visualisierungen eingesetzt werden, wie für maximale

Sicherheit gesorgt wird und vieles mehr. Unsere Schüler nutzten den Rundgang für viele Fragen.

Nach so viel Theorie und Praxis erholten wir uns nachmittags durch reges Testen der Fahrgeschäfte. Abgeschlossen wurde die Exkursion abends mit einem gemeinsamen Grillen im Garten unseres Religionslehrers Michael Schreiber. Alle waren sich einig, dass wir im Rahmen unserer deutsch-französischen Kooperation viel übereinander und miteinander gelernt haben.



Digitale Neuerungen stoßen auf großes Interesse

Internationale Besucher an der HHS



^ Bildungsvertreter aus der Provinz Guang Dong in China



^ Senatorin Jane English (links) mit Sonja Waldherr-Rummel (rechts) von der IHK

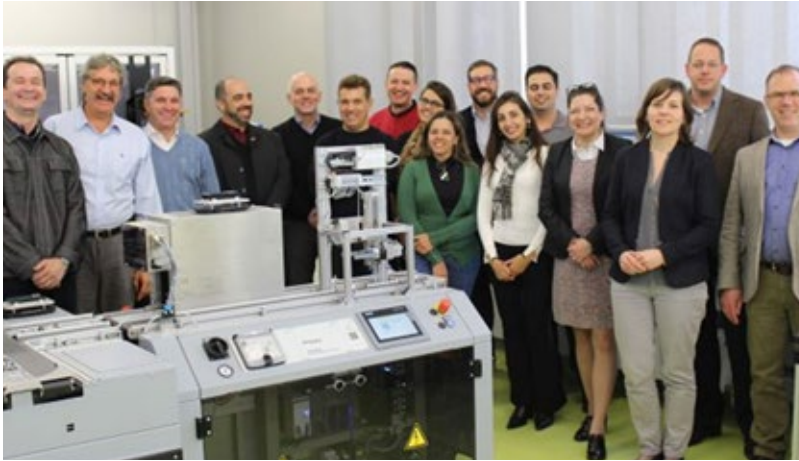
Die Digitalisierung aller Lebensbereiche ist weltweit auf dem Vormarsch und wird unser Leben radikal verändern. Darum ist es wichtig, auch in der Bildung neue Wege zu erkunden. In der Heinrich-Hertz-Schule steht seit dem Frühjahr 2017 eine Lernfabrik 4.0 der Firma Festo, an der unsere Schüler zeitgemäß lernen können. Darüber hinaus nehmen wir am Pilotprojekt tablet-BS.dual teil, bei dem ein großer Teil des Unterrichts zweier Mechatroniker-Klassen mit Tablets stattfindet. Das Interesse an diesen neuen Lernkonzepten führt jedes Jahr zahlreiche Besucher aus aller Welt zu

uns. Aber auch die bewährte duale Ausbildung in Deutschland ist für viele unserer Gäste von großem Interesse.

Im Oktober besuchte uns eine amerikanische Delegation um Jane English, Senatorin des Staates Arkansas/North Little Rock. Begleitet wurde sie von Vertretern aus Bildungs- und Wirtschaftseinrichtungen aus zahlreichen Staaten der USA. Der Besuch war Teil des Transatlantic Outreach Program, welches zum siebten Mal auf Einladung des Goethe-Instituts Deutschland stattfand und dazu dient, den Austausch zwischen amerikanischen

und deutschen Lehrkräften zu fördern. Großes Interesse hatten die Besucher nicht nur an der Lernfabrik 4.0, sondern auch am dualen Ausbildungssystem und den anschließenden Chancen unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt.

Einige Wochen später konnten wir Vertreter der slowenischen Holzwirtschaft bei uns begrüßen, die sich im Rahmen des Projekts „Foresta“ bei Karlsruher Betrieben und in unserer Lernfabrik 4.0 Anregungen zur individualisierten Produktion mit neuesten Technologien holten. Mit Hilfe einer Smart Factory können



^ Brasilianische Bildungsvertreter und Vertreter der IHK Karlsruhe



^ Vertreter der slowenischen Holzwirtschaft in der Lernfabrik 4.0

auch traditionelle Berufe wie der Möbelschreiner zukunftsfähig gemacht werden. Kooperationspartner war das Cyberforum Karlsruhe. Die Kollegen Stephan Dürr und Timm Schunck zeigten an der Produktionslinie die Umsetzung einer Kleinserienproduktion, wie sie auch in einem Produktionsbetrieb denkbar wäre.

Das Augenmerk zweier chinesischer Delegationen dagegen lag auf Tablets im Unterricht. Unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner war im Frühjahr nach Nanjing in China gereist, um das tabletBS.dual-Konzept dort vorzustellen.

Im November wollte sich die chinesische Seite dann ein Bild vor Ort an der HHS machen und im tablet-basierten Unterricht hospitieren. Unsere Kollegen Klaus Huber und Frank Scherrer konnten in ihrem Unterricht wesentliche Einblicke des Tablet-Einsatzes sowohl im Theorie- als auch in Praxisunterricht bieten.

Im Januar und Februar 2018 konnten wir Vertreter chilenischer und brasilianischer Bildungsinstitutionen bei uns willkommen heißen, die unter Leitung der IHK Karlsruhe mehrere Tage in Deutschland verschiedene Einrichtungen des du-

alen Bildungssystems besuchten. Unter dem Motto „Berufliche Bildung – neue Wege im digitalen Wandel“ standen Verknüpfung von Theorie und Praxis im Fachunterricht im Fokus des Austausches. Dies betonte insbesondere auch Frau Waldherr-Rummel von der IHK Karlsruhe, die in diesem Zusammenhang die exzellente Zusammenarbeit zwischen Kammern und Schulen hervorhob.



Internationale Kooperationen

Kooperation mit Vietnam und Ägypten



^ Lehrer aus Assiut üben sich bei der Verkabelung von IT-Komponenten

Inzwischen ist es Tradition, dass mehrere Kollegen der Heinrich-Hertz-Schule - insbesondere in den Ferien - an internationalen Projekten teilnehmen, bei denen Lehrer in fernen Ländern Fortbildungen zu verschiedenen fachdidaktischen Themen erhalten. Diese Fortbildungen sind derzeit eingebettet in Projekte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die in Assiut (Ägypten) und in Hanoi (Vietnam) durchgeführt werden.

Projekt in Assiut/Ägypten

Das Projekt in Ägypten verfolgt das Ziel, ein berufliches Ausbildungszentrum in

Assiut einzurichten. Dabei soll die Möglichkeit einer Berufsausbildung mit Abschlüssen auf drei Niveaus geschaffen werden: a) Technical Secondary School, b) Advanced Technical Secondary School und c) Technical College. Die ersten beiden Niveaus entsprechen hierbei den Anforderungen einer Berufsausbildung in Deutschland; das Technical College ist vergleichbar mit unserer Technikerschule.

Zentraler – und für Ägypten nicht üblicher – Bestandteil ist die Berufsorientierung während der Ausbildung. Das bedeutet, dass die Schüler gemäß dem Bedarf der örtlichen Industrie qualifiziert werden. Hierzu ist es auch notwendig, vor

Ort nach geeigneten Betrieben zu suchen, in denen die Schüler ihre praktische Ausbildung durchführen können. Durch diese Konzeption wird versucht, unserem dualen Ausbildungssystem nahe zu kommen.

Aufgrund eines rapiden Verfalls der ägyptischen Währung, musste dieses Projekt jedoch gekürzt werden. Deshalb werden nun vorerst die Berufe Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme eingeführt. Andere Berufe sollen zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Im Laufe des vergangenen Jahres waren nun mehrere Lehrer der HHS in Assiut, um



^ Offizielle Übergabe des von der HHS gestifteten µC-Systems



Fachdidaktikkurse zu den uns bekannten Lernfeldern 1 – 4 durchzuführen.

Projekt FiVe in Hanoi/Vietnam

In Hanoi steht eine andere Zielsetzung im Vordergrund: Dort wird in einer beruflichen Schule (genannt HACTECH) eine Fachschule für Technik nach baden-württembergischem Vorbild eingerichtet. Dabei wurden zuerst unsere Verordnungen und Lehrpläne angepasst und übersetzt. Auf dieser Basis werden nun auch dort Fortbildungen durchgeführt, welche die Lehrer fachlich unterstützen. Zusätzlich müssen vor Ort neue Labors eingerichtet werden. Hierzu war Kollege

Michael Busch in den Pfingstferien an der HACTECH tätig: Er schulte die Kollegen auf einem µC-System, welches an der Heinrich-Hertz-Schule entwickelt wurde und in Hanoi eingeführt und in einem µC-Labor in Betrieb genommen wurde. Dieses System wurde von der Heinrich-Hertz-Schule gestiftet und am 25. Mai 2018 der vietnamesischen Schulleitung offiziell übergeben.

Nun ist es in beiden Projekten (Assiut und Hanoi) sehr wichtig, die Lehrer vor Ort zusätzlich in nahezu allen Bereichen der Fachdidaktik zu unterstützen. Aufgrund der unterschiedlichen politischen Systeme ist es zum Beispiel notwendig,

die Erstellung von Stoffverteilungsplänen oder den Entwurf eines handlungsorientierten Unterrichts immer wieder zu üben. Auch sind die Lehrer in diesen Ländern mit der Erstellung von Klassenarbeiten oder gar Prüfungen so gut wie gar nicht vertraut. Somit wird dieser Bereich auch zukünftig noch einige Fortbildungen in Anspruch nehmen. Ich wünsche hierzu mir und meinen Kollegen und mir viel Erfolg.

Michael Busch

SCHULE INNOVATIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Lernfabrik 4.0 entwickelt sich zum regionalem Kompetenzzentrum

Großes Interesse an Lernfabrik 4.0



^ Unser Fachlehrer Timm Schunck ist unser Beauftragter für die Lernfabrik 4.0. Im Bild erläutert er den Teilnehmenden einer Weiterbildungsveranstaltung Mitte Juli 2018 die Funktionsweise unserer Anlage.

**lern
fabrik4.0**
karlsruhe

Im Mai 2017 wurde unsere Lernfabrik 4.0 feierlich eingeweiht. Sie ist eine modellhafte Anlage, die in Aufbau und Ausstattung Produktionsanlagen der Industrie 4.0 gleicht. Sie kombiniert automatisierte Produktionsanlagen mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik.

Nach der Eröffnung ging es in den vergangenen Monaten vor allem darum, unsere Lernfabrik 4.0 für die verschiedenen Nutzerkreise zu erschließen. Dazu gehören die Schülerinnen und Schüler an unserer Einrichtung, aber auch die Un-

ternehmen im Raum Karlsruhe, die sich mit den Themen Digitalisierung und neue Produktionsmöglichkeiten beschäftigen.

Lernfabrik 4.0 als wichtiger Unterrichtsbestandteil

Bereits heute profitieren unsere Schülerinnen und Schüler von den Möglichkeiten der Lernfabrik 4.0. Besonders die Betriebstechniker, die Mechatroniker sowie die Techniker unserer Fachschule haben bereits Erfahrungen sammeln können. So gab es im vergangenen Schuljahr für un-



^ Mitte Dezember 2017 besuchten 12 Lehrkräfte aus China unsere Lernfabrik 4.0 und zeigten viel Interesse an unseren modernen Unterrichtsmethoden.

INFO

Unsere Lernfabrik 4.0 ist ein Kooperationsprojekt der Carl-Benz-Schule und unserer Schule.

sere Techniker ein Ergänzungsangebot in der Lernfabrik 4.0. Auf freiwilliger Basis traf man sich immer mittwochs, um sich in einer Roboterschulung und in der Beschäftigung mit anderen Schwerpunktthemen fit zu machen für die Anforderungen in der zukünftigen beruflichen Praxis. Über diese Angebote hinaus wird der Lernort Lernfabrik 4.0 nach und nach in den regulären Unterricht aller unserer Schultypen integriert.

Lernfabrik 4.0 für lokale Unternehmen erfahrbar machen

Um die Möglichkeiten vorzustellen, die unsere Lernfabrik 4.0 auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) aus dem Raum Karlsruhe bietet, fand Mitte Juli 2018 eine Auftaktveranstaltung an unserem Standort statt. Rund 30 Geschäftsführer und Führungskräfte aus der Region sowie Vertreter aus der Politik sowie von Wirtschaftsverbänden nahmen teil und beschäftigten sich mit Fragen der

Digitalisierung und deren Umsetzung im eigenen Unternehmen.

Die Veranstaltung mit dem Titel „Die vernetzte Produktion – aktueller Stand und mögliche Anwendungsbeispiele“ darf als Kick-Off für eine ganze Reihe von Aktivitäten verstanden werden, die zukünftig in unserer Lernfabrik 4.0 stattfinden sollen. Ausrichter waren bei diesem Auftakt die Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe in Kooperation mit der Carl-Benz-Schule sowie unserer Schule.

Eröffnet wurde das Treffen mit einem Fachvortrag von Peter Knebel vom Unternehmen avasis Radolfzell, einem Anbieter von Product Lifecycle Management – Lösungen. Der Key Account Manager sprach zum Thema „Die vernetzte Fabrik: Ein Thema nicht nur für Großkonzerne – Welche Punkte sind für den Mittelstand wichtig?“ Dank unserem Fachlehrer Timm Schunck hatten die Teilnehmer anschließend die Gelegenheit, die Lernfabrik 4.0 live in Aktion zu erleben.

Lokale, nationale und internationale Gäste unserer Lernfabrik 4.0

Besonders hat es uns gefreut, dass unsere Lernfabrik 4.0 sehr viel Interesse bei Besuchern aus dem Ausland hervorgerufen hat. So durften wir unseren innovativen

Lernstandort zwölf Lehrkräften aus Brasilien zeigen, wir hatten 13 Vertreter aus chilenischen Bildungseinrichtungen, Ausbildungskammern und Betrieben zu Gast, Vertreter der slowenischen Holzwirtschaft erhielten Anregungen, Tipps und Hinweise in unserer Lernfabrik 4.0 und Jane English, Senatorin des Staates Arkansas in den USA, nutzte ihren Besuch, um Kontakte zu knüpfen.

Aber auch unser direktes Umfeld zeigte bisher viel Interesse an unserer Lernfabrik 4.0. So machten sich die Teilnehmer eines IT-Ausbildernachmittages mit unserem Lernangebot vertraut, wir konnten die Karlsruher SPD-Stadträtinnen Sibel Habibovic, Irene Moser und Karin Wiedemann, CDU-Stadträtin, als Gäste begrüßen, die Mitglieder des IHK-Unterausschusses Digitalisierung informieren sich bei uns über das Thema Industrie 4.0 und der FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Christian Jung machte sich ein Bild von unserer Lernfabrik 4.0.

Karsten Köber

„Wir machen unsere Lernfabrik 4.0 zu einem Karlsruher Kompetenzzentrum.“

**Andreas Hörner,
kommissarischer Schulleiter**

INFO

Unsere Lernfabrik 4.0 in Karlsruhe wird partnerschaftlich unterstützt von 20 Wirtschaftsunternehmen aus dem Raum Karlsruhe. Zudem wird der innovative Lernstandort getragen vom Verein der Freunde der Carl-Benz-Schule sowie vom Verein der Freunde der Heinrich-Hertz-Schule. Begleitet wird das Projekt ergänzend von der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe.



Tabletklasse an der HHS

tabletBS.dual-Lehrer: Klausurtagung



^ tabletBS.dual-Klausurtag im November 2017

Das tabletBS.dual -Projekt geht in diesem Sommer an der Heinrich-Hertz-Schule bereits ins dritte Jahr. Seit der Einführung 2016 hat sich viel getan: Unsere Projektleiter Michael Steinel und Marko Regnier konnten weitere Lehrkräfte für die vielfältigen Chancen der Digitalisierung im Unterricht begeistern. Regelmäßig treffen wir uns zum Austausch über aktuelle technische Fragen, Ideen und Erfahrungen. Von Seiten der Schulleitung werden wir gut unterstützt: Sie ermöglicht uns Klausurtagung, um einige Themen

intensiver diskutieren zu können, unseren bisherigen Weg im Projekt zu reflektieren und das nächste Schuljahr zu planen. So wollen wir beispielsweise kleine Workshops für unsere Kolleginnen und Kollegen anbieten, um zu zeigen, wie man digitale Bausteine in den Unterricht integrieren kann.

Der Austausch miteinander ist ein wesentliches Merkmal der digitalisierten Bildung, darum strecken wir unsere Fühler noch weiter aus: Lehrerkollegen weltweit haben bereits viele Ideen entwickelt und

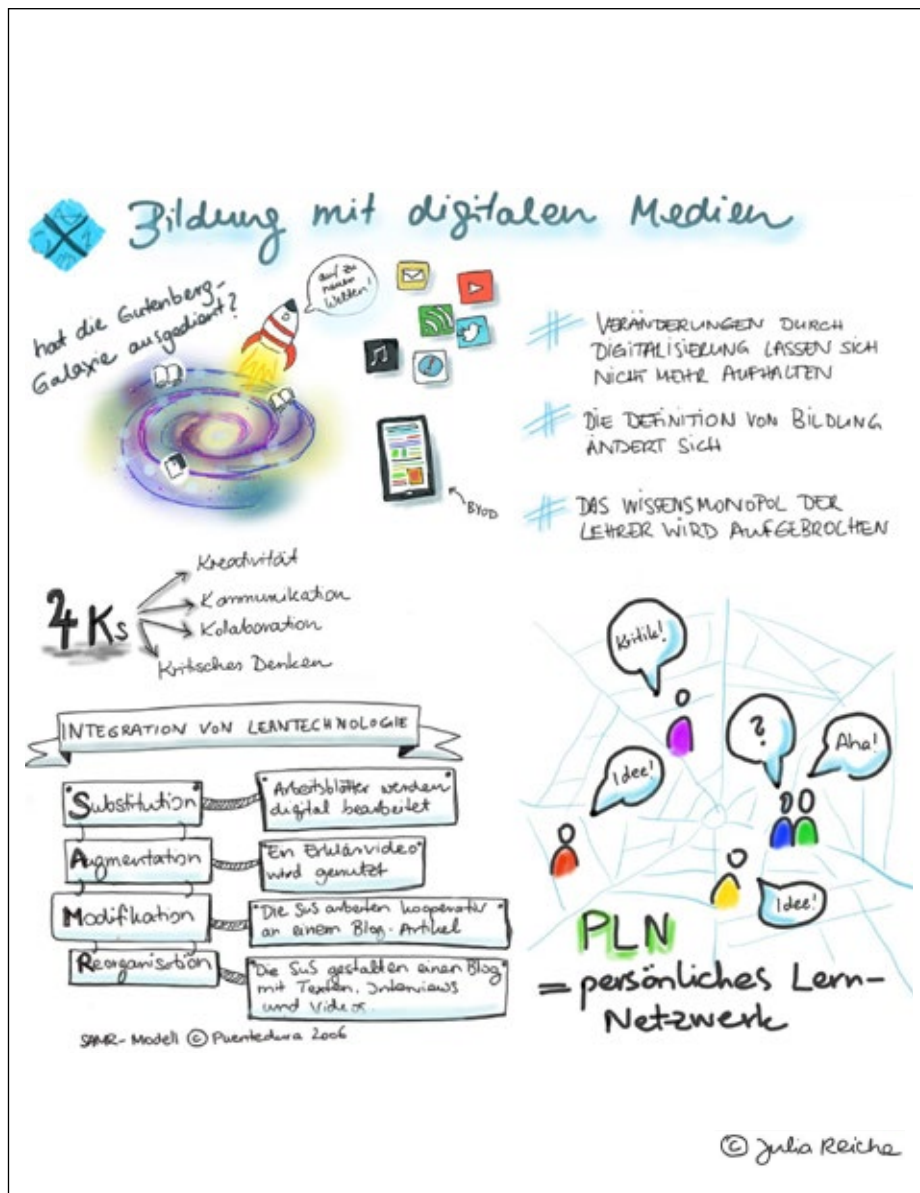
teilen diese über das Internet, zum Beispiel über Twitter. Sie motivieren uns, ebenso kreativ zu werden und uns zu vernetzen. Dorthin strebt auch der Unterricht der Zukunft: Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern ermöglicht mehr individuelles und eigenverantwortliches Lernen. Das Internet und zahlreiche Apps bieten unerschöpfliche Möglichkeiten, Lernen neu zu denken. Durch regelmäßige Feedbacks der Schüler erhalten wir Anregungen, wie ein guter digitaler Unterricht in der Zukunft aussehen kann.

ZIELSETZUNG

1. Der Einsatz von Tablets im Unterricht soll erprobt, begutachtet sowie unter pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten bewertet werden.
2. Die Nutzung von Lern- und Arbeitsplattformen mit Hilfe von Tablet-PC im Zusammenhang mit einer Kollaborationsplattform soll unter schulischen Alltagsbedingungen erprobt und dokumentiert werden.
3. In regelmäßigen Abständen wird eine Reflexion im Lehrerteam stattfinden.
4. Eine Verbesserung der Lernortkooperation soll durch regelmäßig stattfindende Ausbildernachmittage innerhalb der Projektlaufzeit erreicht werden.
5. Erarbeitung einer Nutzungsordnung in Abstimmung zwischen Schule und Betrieb.
6. Die Schülerzufriedenheit soll zum Ende jeden Halbjahrs durch eine Schülerevaluation ermittelt werden

Die Strahlkraft des tabletBS.dual-Pilotprojekts ist ungebrochen: Zahlreiche Betriebe haben Interesse daran gezeigt, ihre Azubis mit Tablets auszustatten. Denn auch in den Betrieben hat ein Wandel hin zur Digitalisierung eingesetzt. An der HHS arbeiten wir gemeinsam daran, unsere Schüler auf diese Zukunft optimal vorzubereiten.

Welche Fragen rund um die Digitalisierung des Unterrichts uns bewegen, kann man auf der Sketchnote-Skizze rechts nachlesen.

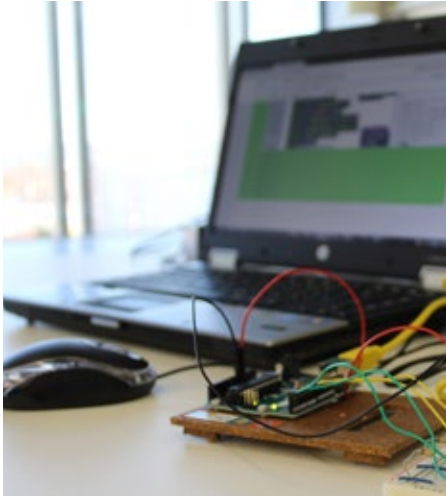


^ Sketchnote: Bildung mit digitalen Medien



CISCO-Workshop mit Eugene Morozov

Die Tür twittert



^ Kleine Geräte, große Wirkung



^ v.l.: M. Spanger, J. Seyfried, A. Anderson, E. Morozov

Das Internet der Dinge (Englisch: Internet of Things/IoT) ist bereits Teil unseres Alltags: Paketsendungen lassen sich online verfolgen, Fahrkarten werden per App gekauft und Smart Homes regulieren eigenständig das Klima im Haus anhand der Wetterlage. Diese zukunftsweisende Technik wird auch an der Heinrich-Hertz-Schule, der größten CISCO-Academy in Baden-Württemberg, unterrichtet.

Im Oktober fand an der Heinrich-Hertz-Schule ein didaktischer Workshop zum IoT statt. Die Programm-Managerin Ann Andersen und der Workshop-Leiter Eugene

Morozov vom CISCO Academy Technical Team wurden von unserem kommissarischen stellvertretenden Schulleiter Dr. Jörg Seyfried und dem Leiter der CISCO-Academy an der HHS, Michael Spanger, begrüßt und durch die Lernfabrik 4.0 geführt, in der unsere Schüler die Themen Vernetzung und Datensicherheit direkt an einer Musterversion einer Produktionsanlage lernen können.

Eugene Morozov stellte dann das von ihm entwickelte Konzept für einen praktisch orientierten IoT-Unterricht mit Übungen am Raspberry Pi und Arduino

vor. Hierbei wurde eine Türsteuerung programmiert, die automatisch eine Nachricht an Twitter schickt, wenn die Tür geöffnet wurde.

14 Instruktorinnen und Instrukturen von CISCO-Academys aus ganz Baden-Württemberg nahmen an dem Workshop teil und erhielten neue Ideen für ihren Unterricht. Wir danken Ann Anderson und Eugene Morozov für den bereichernden Workshop und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Wir bilden aus:
FachinformatikerIn AE/SI



evacon
IT-SOLUTION & CONSULTING

evacon IT-Solution & Consulting
GmbH & Co. KG
Tel.: 0721-50003-0 | info@evacon.de
www.evacon.de

Für jede Anforderung
das richtige Werkzeug



HHS ist Partnerschule

Deutschland sicher im Netz e. V.



Ausschnitt der DSiN-Urkunde >

Unsere Schüler fit zu machen für die digitale Welt, das ist eines unserer Ziele in den TabletBS.dual-Klassen. Dazu gehört die Arbeit mit den Programmen aus der Berufswelt, aber auch das Wissen um den sicheren Umgang mit digitalen Medien allgemein.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die HHS Partnerschule des Vereins Deutschland sicher im Netz. Dieser Verein hat

sich zum Ziel gesetzt, Deutschland für Sicherheit im Internet zu sensibilisieren. Mit Hilfe der bereitgestellten Materialien qualifizieren wir unsere Schüler in verschiedenen Modulen zur digitalen Kommunikation, Datensicherung, Cloud-diensten und Datenschutz sowie Soziale Medien in Unternehmen. Dabei lernen sie auch, wie sie ihr Wissen in die Betriebe einbringen, um dort als Multiplikatoren

zu wirken. Für die Teilnahme erhalten die Schüler ein Zertifikat.

Durch die Kooperation mit dem Verein Deutschland sicher im Netz gehen wir einen weiteren Schritt hin zu einer ganzheitlichen Bildung unserer Schüler im Bereich der Digitalisierung.



Großes Interesse an der Lernfabrik 4.0

IHK-Sommertour an der HHS



^ Frau Dr. Reinfurth, Herr Hörner und Herr Toepell mit den Firmenvertretern



^ Frau Dr. Reinfurth spricht über Industrie 4.0

Am 12. Juni 2018 gastierte die IHK-Karlsruhe mit ihrer diesjährigen Sommertour an der Heinrich-Hertz-Schule. Schwerpunkt der Veranstaltung ist auch dieses Jahr das Thema Industrie 4.0, das exemplarisch an der Lernfabrik 4.0 der HHS aufgezeigt wurden. Vertreter aus Unternehmen in der Region Karlsruhe hatten die Möglichkeit, mit Experten über mögliche Anwendungsfelder im eigenen Unternehmen zu diskutieren.

Durch den Nachmittag führte Frau Dr. Claudia Rainfurth von der IHK Karlsruhe.

Frau Dr. Rainfurth zeigte den interessierten Teilnehmern anhand von Unternehmen aus den verschiedenen Industrie- und Logistikbereichen auf, wie die Digitalisierung im eigenen Unternehmen eingesetzt werden kann. Die Teilnehmer interessierte daneben auch die Frage, wie sie von der Lernfabrik 4.0 selbst profitieren könnten, welche didaktischen und methodischen Konzepte angedacht seien. Einen Einblick in diese Fragestellung gab unser Kollege Timm Schunck, der den praktischen Teil des Nachmittags übernahm und die Lern-

fabrik 4.0 und deren Möglichkeiten aufzeigte.

Begrüßt wurden die Gäste von unserem kommissarischen Schulleiter Andreas Hörner und unserem Abteilungsleiter für die Energie- und Automatisierungstechnik Reimar Toepell, die sich beide über das rege Interesse aus der Wirtschaft sehr freuten und die hervorragende Zusammenarbeit mit der IHK betonten.

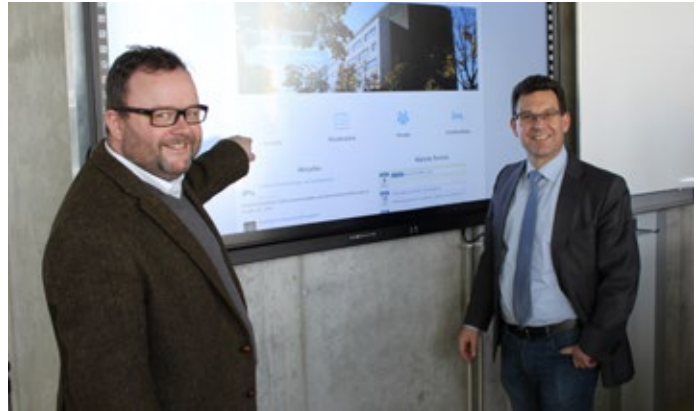


Neubau und Digitalisierung an der HHS stoßen auf großes Interesse.

Politik und Wirtschaft meets HHS



^ Andreas Hörner zeigt den SPD-Stadträtinnen Sibel Habibovic (l.) und Irene Moser unsere moderne Ausstattung.



^ Bundestagsmitglied Christian Jung (FDP) ist fasziniert von der Lernfabrik 4.0.

Die Veränderungen der Arbeitswelt, die mit dem digitalen Wandel einhergehen, werden fast wöchentlich in allen Gesellschaftsbereichen diskutiert und zum Anlass genommen, sich Gedanken über eine sinnvolle Entwicklung und einen sinnvollen Umgang zu machen. Vor allem die Schulen stehen als Bildungseinrichtungen im Fokus der Debatte.

Hierbei wird immer die Frage nach der Vermittlung von Digitalisierung gestellt und wie diese, vor allem an einer beruflichen Schule, aussehen könnte? Um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten, besuchten uns im Juni diesen Jahres Vertreter der CDU-Landtagsfraktion aus

unserem Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz, Anke Beilstein, Thomas Barth, Martin Brandl und Guido Ernst. Mit dabei war auch der stellvertretende Landrat von Gernersheim, Christoph Buttweiler. Begleitet wurden unsere Gäste von Jennifer Hoyer von der IHK Ludwigshafen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren kommissarischen Schulleiter Andreas Hörner und einem Einblick in die unterrichtliche Umsetzung mit der Lernfabrik 4.0 wurde viel über Lernkonzepte im digitalen Wandel gesprochen. Dabei zeigten die Gäste auch großes Interesse am tabletBS.dual-Projekt und der Ausbildung der Fachinformatiker.

Das Thema digitale Bildung ist auch bei der IHK Karlsruhe ein Thema, vor allem, weil man als Institution Schnittstelle zwischen beruflicher Bildung und den Betrieben ist. Aus diesem Grund lud die IHK Karlsruhe eine Gruppe interessierter Vertreter von Firmen und Bildungseinrichtungen aus ganz Baden-Württemberg zu einem Tag der digitalen Bildung nach Karlsruhe ein.

Herr Hörner freute sich in seiner Begrüßungsansprache besonders über die enge Kooperation mit der IHK und meinte, dass es in einer Welt, in der der technische Fortschritt zum Alltag gehöre, gerade die beruflichen Schulen im engen Austausch



< CDU-Abgeordnete aus Rheinland-Pfalz besuchen die Lernfabrik 4.0.

mit den Betrieben sein müssten. Nur so könne ein Unterricht gestaltet werden, der den Bedürfnissen der Betriebe gerecht werde und die Schüler fit mache für die Zukunft.

Vor allem die Entwicklung in der Industrie 4.0 war von großem Interesse und so wurde in persönlichen Gesprächen mit Vertretern unserer Schule darüber diskutiert, wie sich die Idee der Industrie 4.0 in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Neben der digitalen Entwicklung im Bereich Bildung interessierten sich die Karlsruher Stadträtinnen Frau Karin Wiedemann, CDU, Frau Sibel Habibovic und Frau Irene Moser, beide von der SPD so-

wie der Bundestagsabgeordnete der Region Karlsruhe Herr Dr. Christian Jung, FDP, die uns in diesem Schuljahr besuchten, für den Fortgang der Bauarbeiten und den Einfluss der Bauarbeiten auf Schülerinnen und Schüler sowie auf die Lehrkräfte. Herr Hörner zeigte die neuen Räume, die moderne Technik der Labore und informierte über die Entwicklung am Bau. Sehr beeindruckt zeigten sich alle Vertreter vom großen Engagement unserer Lehrkräfte und von der Innovationskraft, die von unserer Schule im Bereich der großen Digitalisierungsprojekte Lernfabrik 4.0 und tablet-basierter Unterricht im Rahmen des Projekts tabletBS.dual ausgeht.



**Bei Cookies denkst du an Webseiten und nicht an Kekse.
Dann starte jetzt deine IT-Karriere bei uns.**

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung (m/w)

Duale Bachelor-Studiengänge

- Angewandte Informatik
- Informationstechnologie
- Wirtschaftsinformatik
 - Software Engineering
 - Sales & Consulting
- BWL Dienstleistungsmanagement
 - Consulting & Sales

Wer wir sind

Wir bei der Fiducia & GAD IT AG machen IT für Banken. Sonst nichts. Unser Fokus: die besten IT-Lösungen für Banken schaffen. Deshalb sind wir das IT-Kompetenzzentrum, auf das die Banken zählen und die Besten in Sachen Banken-IT. In Karlsruhe, Münster, München, Frankfurt und Berlin beschäftigen wir mehr als 6.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam gestalten wir das Banking von morgen.

Wir als Ausbilder

Miteinander statt gegeneinander. Kreativ statt konventionell. Die Fiducia & GAD IT AG bietet dir vielfältige Perspektiven und Aufgabenbereiche in der IT-Branche. Hier lernst du nicht nur von den Besten, sondern gehörst bald dazu. Schließlich sind wir, gerade im Bereich IT-Innovationen immer auf Nachwuchstalente angewiesen. Wir bieten dir beste Rahmenbedingungen mit spannenden Herausforderungen und kompetenten Ansprechpartnern. Weck den IT-ler in dir. Und mach eine Karriere draus.

Bewirb dich jetzt.

Fiducia & GAD IT AG | Christine Hawkins
Fiduciastraße 20 | 76227 Karlsruhe
Tel.: +49 721 4004-2443
fiduciagad.de/ausbildung





Erstmals an der Heinrich Hertz-Schule

IoT-Hackathon



^ Hilfreiche Tipps von den Fachleuten

Wenn die Berufsschüler der Heinrich-Hertz-Schule morgens mit dem Auto an die Schule kommen, haben sie wie viele andere das Problem, in der Südenstraße in Karlsruhe einen Parkplatz zu finden. Die lästige Parkplatzsuche am frühen Morgen vor Schulbeginn ist sicherlich nicht der beste Einstieg in den Unterrichtstag, sagten sich auch Schüler und Lehrer, die sich als Team der Heinrich-Hertz-Schule zusammengefunden haben, um eine Lösung für genau dieses Problem zu finden.

Drei Tage lang beschäftigten sich sieben Schüler-Lehrer-Teams mit dem Thema „smart and green school“, das die Heinrich-Hertz-Schule zusammen mit CISCO für den ersten Hackathon an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg ausgerufen hatte. Der Name Hackathon setzt sich aus den beiden Begriffen „to hack“ und „Marathon“ zusammen. Gemeint ist dabei, dass in einer vorgegebenen sehr knappen Zeit ein Produkt bzw. eine Lösung für ein gestelltes Problem/Aufgabe – meist aus dem technischen Bereich – zu

ABLAUF HACKATRON

Ein Hackathon gliedert sich in der Regel in drei Phasen:

1. Ideenfindungsphase – In einem Brainstorming werden verschiedenste Ideen gesammelt und anschließend geclustert. Die Teammitglieder einigen sich auf die Ideen, die man umsetzen möchte.
2. Umsetzungsphase – Technische Umsetzung der Ideen; dabei entsteht Programmiercode, es werden analoge Lösungen bearbeitet und man bereitet das Projekt für den „Pitch“ vor.
3. Pitch-Phase – dabei bezeichnet das Wort „Pitch“ im Englischen die „Überredung zum Kauf“. Hier an der HHS ging es darum, die Jury von seinem Produkt zu überzeugen!



^ Herr Hörner eröffnet die Verkaufspitch-Phase



^ Eine Entscheidung zu treffen ist nicht immer einfach

erbringen ist. Unterstützung bekam die Heinrich-Hertz-Schule als größte CISCO-Akademie Süddeutschlands dabei von Eugene Morozov, Technical Project Manager Europe und Ann Andersen, CSR Program Manager von der Firma CISCO, die den Hackathon anleiteten. Beiden diente die Veranstaltung u.a. als Instructor Training für dieses hochkreative Format. Für die Heinrich-Hertz-Schule war es darüber hinaus die Gelegenheit, die neue Aula als idealen Veranstaltungsort in Besitz zu nehmen und so den Umzug in den renovierten Teil ihres Schulgebäudes einzuläuten.

Begrüßt wurden die Teilnehmer durch den kommissarischen Schulleiter Herrn Hörner sowie durch den Abteilungsleiter

für die Informations- und Nachrichtentechnik Michael Spanger, der für die Planung zuständig war.

Die Teams haben in der „Ideation Phase“ viele interessante Ideen zum Thema „smart and green school“ gesammelt, verworfen und neu definiert, um sie am zweiten Tag technisch mit Raspberry Pi, Arduino und der notwendigen Sensoren, Displays und vielen weiteren Arduino-Bauteilen, umzusetzen.

Für die Vorführung mussten die Ideen schließlich noch in Mockups (Modelle) „verpackt“ werden, um sie entsprechend des ebenfalls zu entwickelnden Geschäftsmodells dem Kunden bzw. der Jury anzupreisen. Dieser gehörten Prof.

Dr. Pinkwart von der Hochschule Karlsruhe, Herr Kaiser vom Cyberforum Karlsruhe, Herr Moritz von der IHK Karlsruhe, Herr Ruben Roque von der Digital Agentur in Heidelberg und der kommissarische Schulleiter Herr Hörner an.

In einem fünf minütigen Verkaufspitch versuchten die Teams am dritten Tag in der Aula, die Jury von ihrer Arbeit zu überzeugen. Unter anderem hatten die sieben Teams Arbeiten wie ein Lüftungsregulationskonzept und ein intelligentes Park-System oder ein System zur Einsparung von Kopierpapier „Green-Paper“ eingereicht. Die Jury hatte es nicht leicht, sich für eine Arbeit zu entscheiden.



^ Kürung des Siegerteams

Der erste Preis, ein Gutschein für den „Escape Room“, den die Firma Adventure Box Karlsruhe sponserte, ging an das Team „Hertz-Cup“, mit dem smarten und intelligenten Kaffeebecher samt Kaffeevollautomat. Dabei ging es darum, mit dem Einsatz eines in einen Mehrwegbecher integrierten RFID-Chip und damit verbundenen Bezahl- und Komfortfunktionen, den Einweg-Kaffeebecherverbrauch drastisch zu reduzieren.

Die Veranstaltung hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und wird im nächsten Jahr in einer neuen Auflage hoffentlich wieder stattfinden.

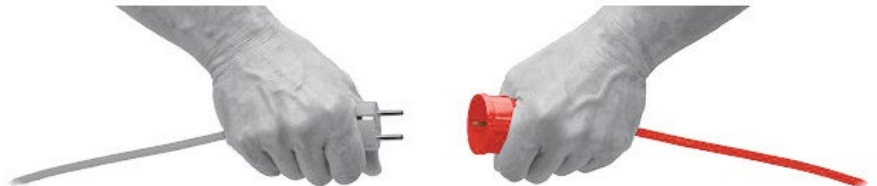
ANZEIGE

RÜCKERT+MÜLLER

ELEKTROTECHNIK

RÜCKERT + MÜLLER GmbH
Elektrotechnik
Herrmann-Leichtlin-Str. 9A
76185 Karlsruhe

Telefon 07 21 - 9 55 50-0
Telefax 07 21 - 9 55 50-99
www.ruemue.de
firma@ruemue.de





Interview with Ann Møgeltoft Andersen, CSR Program Manager, Cisco Systems

Smart and green school



^ Ann Andersen, CISCO Systems
(Foto: Ann Andersen)

The Heinrich-Hertz-Schule has been a Cisco Academy for 14 years now. It is the biggest in Baden-Württemberg and one of the biggest in Germany. The idea of organizing a Hackathon in the renovated part of the school building rose during a visit of Ann in 2017. After several meetings and video conferences, lots of e-mails and calls with Ann it started on July 16th. There were three busy days for 14 teachers and 30 students being involved, but also for Ann and Eugene Morozov, technical manager at Cisco Systems, who moderated the Hackathon

and trained the teachers. After the event we had an interview with her.

HHS: *Ann, why does CISCO promote the Hackathon and encourage instructors as well as teachers to train this format and implement it at school?*

Ann: *For us a Hackathon is a 3-day intensive teaching and learning event, which creates innovation. Facilitating innovation in this format contributes not only to the learning curve of the students, it is also crucial for business and more important for the society. It increases both productivity and efficiency and can help us to come up with ideas on how to solve some of the most important world problems. In other words, a Hackathon can help shaping future "global problem solvers".*

The Hackathon has a direct impact on the students as well. The event enables them to further develop their hard skills and also encourages teamwork. By forming multidisciplinary teams (e.g. programmers, networkers, designers, business men and women) from the beginning of the event, we make sure that each group has a wide palette of skill sets they can take advantage of. Bringing all of these

different skills into play is necessary for getting the best result and for winning the competition!

The development of both hard- and more importantly soft skills are central steps in preparing the students for their future careers.

What are the advantages of Hackathon vs. Creathon or Packathon?

Overall, there are three phases when organizing an innovative event:

- 1. Ideation phase: participants come up with ideas to solve a problem*
- 2. Prototyping phase: participants technically transform their idea to a prototype (using hardware = Hackathon or only software = Packathon)*
- 3. Final pitch: participants present their idea and demonstrate how their prototype works in front of a jury*

A Hackathon includes all three phases. It differs from both Creathon and Packathon as the teams use real hardware equipment in the second phase to build their prototypes (e.g. Raspberry Pis and Microcontrollers). Whereas the prototyping phase is a decisive part of a Hacka-



thon, a Creathon only focuses on the ideation phase and includes only a theoretical prototype, not a physical one.

A Creathon is a shorter 1-2-day event. Like a Hackathon a Packathon includes all three phases but also distinguishes in the second phase, where the participants only use simulation software (Cisco Packet Tracer) to build the prototype.

The main advantage of the Hackathon is that the participants get to work with real hardware equipment thereby challenging both their hard- and soft skills at the same time. A Hackathon is also more time- and resource-consuming than the other two are. In the end, it is up to the teacher/the school to decide its anchor-point and of course availability of resources.

Can you describe the elements of Hackathon Playbook?

The Hackathon Playbook is a comprehensive framework of tools and templates to prepare and run a Hackathon as a result of best practices and lessons learned. These have been collected from the global execution of IoT Hackathons within the Networking Academy community and

other organizers. In short: The playbook is well suited for instructors, who want to organize a Hackathon on their own.

The Hackathon Playbook is the third and last course in the IoT Fundamentals curriculum of Cisco Networking Academy. The IoT Fundamentals curriculum also includes the classes "Connecting Things" and "Big Data & Analytics". Both of them help students prepare for the Hackathon by providing them with a comprehensive understanding of IoT and reinforcing their technical knowledge. We therefore recommend students to go through at least one of these courses in advance.

Follow the links if you would like to learn more about the IoT Fundamentals courses including Hackathon Playbook.

Which experiences did you gain from the Hackathon in Karlsruhe?

During the Hackathon at the HHS, Eugene and I saw many outstanding ideas coming to life that brought innovation to the school in different ways. Many participants learned that the first idea is not always the best one. Although the way to the "outstanding" idea can be frustrating and challenging, I believe that each par-

ticipant enjoyed (almost) every moment and had a learning curve that never flattened.

Would you recommend implementing the Hackathon at the HHS?

Many of the participating teachers discovered the value and impact of this intense event, especially because a collaboration between the schools in the region – or even the training companies (Ausbildungsbetriebe) – was included. I strongly encourage you to continue this tradition and organize a Hackathon each year. That way, you make sure that future classes also get the unique opportunity of participating in a Hackathon and at the same time, you keep on supporting innovation at your school!

We would like to thank you for the interview and your commitment to the HHS.

AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Mensch 4.0 oder die kleinen Kooperationspartner

Kooperationspartner der HHS

Seit nunmehr 14 Jahren pflegen unsere Religionslehrer Thomas Kern und Michael Schreiber mit großer Unterstützung der Schulleitung Kontakte zu Institutionen innerhalb und außerhalb von Karlsruhe. Diese Kooperationspartner arbeiten fast ausschließlich in sozialen Bereichen. Vielfach kümmern sich diese Einrichtungen um Menschen im Alter unserer Schülerinnen und Schüler. Mit Spenden aus der von uns Religionslehrern ins Leben gerufenen Kaffee-Aktion mit privaten Einzelspenden unterstützt die Heinrich-Hertz-Schule so seit Jahren förderungswürdige Sozialprojekte in unserer Stadt, in Deutschland und weltweit.

Im Mittelpunkt dieser unterstützen Einrichtungen stehen immer die konkreten Menschen. Das ist Motivation für unsere Religionslehrer. Oder wie es der französische Bischof Jaques Gaillot einmal formuliert hat: „Was für mich zählt, ist der Mensch!“

Rund 16.000 € wurden seit Beginn der Spendenaktion in den vergangenen Jahren an die rechts genannten Kooperationspartner übergeben.

Thomas Kern und Michael Schreiber



^ Christine Ettwein-Friebs vom Hospiz in Karlsruhe freut sich mit Religionslehrer Michael Schreiber über die diesjährige Spende.

KOOPERATIONSPARTNER

- **Arbeitskreis Leben, Karlsruhe:** Spende zur Förderung der laufenden Betriebskosten
- **Bahnhausmission Karlsruhe:** Spende zur Unterstützung konkreter Projekte
- **Beiertheimer Tafel, Karlsruhe:** Hilfen zum Tafelladenprojekt
- **Christophel Blindenmission Deutschland:** Spendengelder für Augen-OPs in Nordafrika
- **Hospizdienst im Stadt- und Landkreis Karlsruhe:** Förderung der Kinderhospizarbeit
- **Iglu-Projekt, Karlsruhe:** Spende für obdachlose Jugendliche in Karlsruhe
- **Malteser Hilfsdienst International:** Förderung von Wassergewinnungsprojekten weltweit
- **Padre-Pio-Haus, Karlsruhe:** Spende zur Essensbereitung für Sozialhilfeempfänger und Obdachlose



Willkommen an der HHS

Neu im Kollegium



Lothar Lemp

Als Lehrer für die Fächer Englisch und Mathematik habe ich in meinem beruflichen Leben bereits mehreren Stationen durchlaufen: Ab dem Schuljahr 1994/95 Referendariat an der Carl-Benz-Schule Mannheim,

danach Lehrer an der Elisabeth-Selbert-Schule Karlsruhe, ab 2004 Mitarbeit in der Schulabteilung des Regierungspräsidiums Karlsruhe und ab Herbst 2018 Lehrer an der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe.

Ich bin gespannt auf die Arbeit an der Heinrich-Hertz-Schule, da hier technische Fragestellungen die Inhalte des Englischunterrichts bereichern und auch meinen persönlichen Interessen entgegenkommen. Gerade der IT-Bereich bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die englische Sprache, die ich gerne mit den Auszubildenden als Aufgabe annehme. Über die Fachsprache hinaus bietet der Englischunterricht noch viele andere Bezugspunkte in Musik und Kultur, die ich auch im Unterricht auf keinen Fall missen möchte. Parallel zu meiner Arbeit an der

Heinrich-Hertz-Schule werde ich auch an der benachbarten Elisabeth-Selbert-Schule unterrichten, so dass ich nicht an allen Tagen im Hause bin.

In meiner Freizeit spiele ich regelmäßig Basketball in einer Freizeitgruppe und gehe gerne schwimmen. Lange Wochenenden und die Ferien nutze ich oft für Wanderungen in den nahe gelegenen Vogesen oder in den Alpen und für Reisen zu meinem Lieblingsziel, dem sonnigen Italien.

Ich freue mich auf das neue Umfeld an der Heinrich-Hertz-Schule: Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und auf das hoffentlich bald neu gestaltete, moderne Schulgebäude.

K. Julia Petmecky



Geboren in Bielefeld, aufgewachsen in NRW und Österreich, habe ich meine Matura 1995 in Wien abgelegt, wo ich auch begann Germanistik und Theologie zu studieren. Seit 1998 lebe ich in Baden-Württemberg. Nach meinem Examen an

der Universität Heidelberg habe ich mein Referendariat an den Allgemeinbildenden Gymnasien in Eppelheim und Weinheim absolviert. Danach zog es mich in den Schwarzwald, wo ich seit 2004 an der Luise-Büchner-Schule in Freudenstadt unterrichtete. Ich habe mich bewusst für das Unterrichten an einer beruflichen Schule entschieden, da ich das Schulleben in den beruflichen Schularten als spannend, abwechslungsreich und immer dynamisch kennen gelernt habe. Neben meinen Fächern Deutsch und Evangelische Religion bin ich in den letzten Jahren auch als Beratungslehrerin und Schulseelsorgerin tätig gewesen und habe die Fachschaften Deutsch und Religion geleitet. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 5, 6 und 14 Jahren. Seit Mai dieses Jahres wohne ich mit meiner Familie in Karlsruhe, da mein Mann beruflich hier tätig ist. In meiner Freizeit reise ich sehr gern und bin sportlich sehr aktiv. Zur Abwechslung darf es aber auch einmal eine spannende Lektüre, eine gute Inszenierung oder ein Gläschen Wein mit Freunden sein.

Auf meinen Start an der Heinrich-Hertz-Schule im September 2018 freue ich mich sehr und ich bin schon gespannt darauf, nach 14 Jahren geballter Frauenpower eine Schule kennen zu lernen, die mehr männliche Kollegen hat als weibliche.



Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südendstr. 51 · 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 133 48 47 · Fax 07 21 / 133 48 29
E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de
www.hhs.karlsruhe.de